

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 245 bis 250 | Oktober 2024

Bericht über das Frühjahr 2022 bis zur Brutzeit 2023



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) e.V.

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Herausgeber: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) e.V.

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Daniel Doer, Jörg Günther, Johannes Honold, Ulrich

Maier, Lorenz Mattes, Gernot Segelbacher, Stephan Trösch, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Foto Titelseite: Eisente, 12.03.2022, Radolfzell (Stefan Werner)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Doer, J. Günther, J. Honold, U. Maier, L. Mattes, G. Segelbacher, J. Ulmer & K. Varga (2024): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 245 bis 250. Bericht über das Frühjahr 2022 bis Sommer 2023. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Reichenau.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) e.V.

 $Vereinigung\ deutscher,\ \"{o}sterreichischer\ und\ schweizerischer\ Feldornithologen\ des\ Bodenseegebiets$

Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau | +49 (0)7531 921 66 62 | info@bodensee-ornis.de | bodensee-ornis.de

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Liebe Bezieherinnen und Bezieher des Ornithologischen Rundbriefs der OAB

Sie haben sicher gemerkt, dass sich der Publikationsrhythmus unseres Rundbriefs in den letzten Jahren zunehmend verlängert hat. Doch in der zurückliegenden Zeit ist viel geschehen. So stand die Umstrukturierung der OAB an, die seit 2022 nun als allgemeinnütziger Verein organisiert und eingetragen ist. Zudem beanspruchte die Auswertung der Brutvogelkartierung 2020-2023, die erfolgreich im Feld abgeschlossen werden konnte, viel Kapazitäten. Doch auch ohne diese Zusatzaufgaben ist der Arbeitsaufwand für die Erstellung des Rundbriefs stetig angestiegen. Allein die schiere Datenfülle ist durch die Online-Meldeportale stark gestiegen und es ist ehrenamtlich immer schwieriger diese Daten mit vertretbarem Aufwand auszuwerten. Hinzukommt, dass die Daten aus den drei den Bodenseeraum betreffenden ornitho-Portalen nicht einheitlich organisiert sind. So sind die Brutzeitcodes unterschiedlich und die Organisation der Daten unterscheidet sich zwischen den drei Ländern erheblich. Pro Rundbriefausgabe ist inzwischen ein Zeitaufwand von mindestens 250 ehrenamtlichen Stunden nötig. Parallel zu dieser Entwicklung hat auch die Auslastung der ehrenamtlichen Bearbeiterinnen und Bearbeiter des Rundbriefteams im Berufsalltag nicht Halt gemacht. Da wir dennoch versuchen die Qualität des Rundbriefs zu halten, äussert sich dies in stetig länger werdenden Erscheinungszyklen. Dies erschwert jedoch die zeitnahe Information. Um das entstandene Defizit zu beheben, erhalten Sie nun einen Rundbrief, der fünf Ausgaben zusammengefasst und so versucht die entstandenen zeitlichen Lücken wieder aufzuholen. Die Berichtsperiode reicht vom 15.03.2022 bis zum 15.09.2023. Doch auch nun sind wir längst noch nicht wieder aktuell, obwohl der Rundbrief inhaltlich stark gekürzt wurde und sich auf das ornithologische Geschehen konzentrieren musste.

Es wird künftig ein neues Konzept für den Rundbrief nötig werden. Sicher ist, dass es weitergehen soll, doch das wie ist noch offen. Gemeinsam mit dem Relaunch der OAB-homepage sind wir daran ein neues Konzept zu erstellen. Sie dürfen also gespannt sein, wie die nächsten Ausgaben daherkommen werden.

Ihr Rundbriefteam

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GH	Georg Heine	JM	Jürgen Marschner	RH	Robert Hangartner
АН	Andreas Hachenberg	GK	Gerhard Knötzsch	JT	Josef Trittenbass	RM	Ralph Martin
Asö	Alwin Schönenberger	GS	Gernot Segelbacher	JU	Jürgen Ulmer	RMo	Robert Morgen
AWe	Andreas Weiss	GSi	Gregor Sieber	KHK	Karl Heinz Krainer	SL	Stephan Lüscher
BPo	Bernd Porer	HeWe	Heinrich Werner	KP	Klaus Pommerenke	SStr	Simon Stricker
CS	Christian Stauch	НН	Heiko Hörster	KSä	Karsten Schäfer	ST	Stephan Trösch
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt †	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DK	Detlef Koch	HRo	Harald Roost	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
EAL	Ernst Albegger	HSa	Hubert Salzgeber	МН	Matthias Hemprich	WL	Walter Leuthold
EL	Elias Ludescher	HWe	Hanns Werner	МНе	Michael Hettich		
ESo	Edith Sonnenschein	IS	Inge Sterk	NK	Natascha Kunkel		
FA	Frieda Ammann	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FS	Fritz Sigg	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
GB	Hans-Günther Bauer	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
GBi	Guido Bischofberger	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GD	Gerold Dobler	JJ	Johannes Jäger	RBe	Rainer Berg		
GG	Gerda Gschwend	JK	Johanna Kronberger	RDi	Raffaele DiCasco		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis FN	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Aachmün-	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Вр.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte	ZPB	Zugplanbeobachtungen

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Wir danken den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Wasserstandsverlauf

Der Trend zu sehr hohen Winterwasserständen hat sich fortgesetzt. Der Wasserstand 2022 lag bis März zunächst deutlich über dem langjährigen Mittel, was die Rastbedingungen für viele überwinternde Gründelenten und Watvögel massgeblich beeinflusste. Anschliessend bewegte sich der Wasserstand bis Juni entlang der Norm (Abb. 1). Doch sank der Wasserstand früh wieder, was die Bruten zahlreicher röhrichtbewohnender Wasservogelarten erschwerte, aber den ziehenden Limikolen schon früh ausgedehnte Schlickbereiche für die Rast freilegte, die rege genutzt wurden. Nach neuerlichem Wasserstandsanstieg im Herbst 2022 bewegte sich der Seepegel bis April 2023 im Normbereich. Ausgiebige Niederschläge führten dann im Mai zu einem rasanten Wasseranstieg, doch sank der See nahezu so schnell wieder, wie er gestiegen war, was erneut zu einem unterdurchschnittlichen Bruterfolg vieler Wasservögel führte. Ab September spielte der See «verrückt» und es kam zu einem Hochwasserpeak zur Unzeit – also mitten in der Zugzeit der Limis. Doch das war längst nicht alles. Im Spätherbst 2023 steig der See auf neue Rekordwasserstände, was vor allem Gründelenten und Watvögel zu erheblichen Ausweichflügen und Verhaltensänderungen zwang. Doch dazu mehr im nächsten Rundbrief.

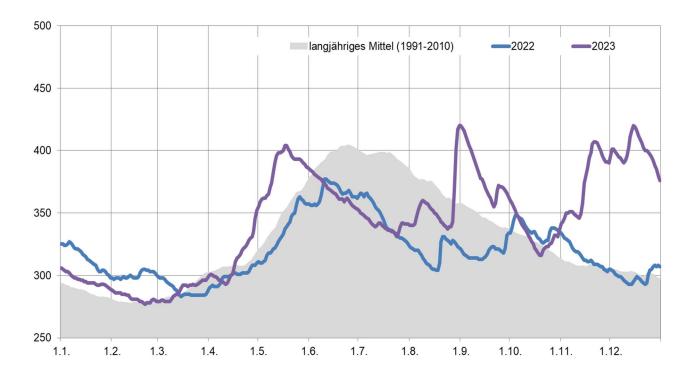


Abb. 1. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) für die Jahre 2022 (blau) und 2023 (violett) sowie die Normwerte 1991–2010 (graue Fläche). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/p/pegel_messwerte_leer

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Singschwan: Im viel zu warmen Oktober 2022 tauchte lediglich ein erstes Ind. am 18.10.22 im Erm. auf (LMa). Dann zunächst noch zaghafte 76 Ind. bei der WVZ im Nov. 2022. Das änderte sich dann mit den stark absinkenden Temperaturen zur Monatsmitte Dez. hin, was einen neuen Rekord bei der Dezemberzählung mit 892 Ind. bescherte (zuletzt Dez. 2016 mit 655 Ind.) um uns dann sogar das zweithöchste Jan.-Ergebnis mit 1149 Ind. (und der drittgrössten Summe überhaupt!) zu präsentieren. Interessant ist, dass sich die Gebietssummen vermehrt auf die nahrungszugänglichen Flachwasserbereiche am gesamten See verteilen (Untersee 37 %, Obersee D 26 %, Obersee CH 25% und Rhd. 12 %). Die anhaltende Frostperiode führte dann auch noch zu einem Februar-Rekord mit 1.243 Ind. (bisher 1170 in 2017); danach rasanter Abzug mit dann noch lediglich 5 Ind. bei der März-WVZ. Bemerkenswert noch ein Ind. (2. KJ) vom 01.-06.04.23 an der Radam. (J. Müller, K. Nibbenhagen, GS, SW u.a.) und wohl derselbe dann im Erisk. vom 10.04. bis zum 22.04.23 (UM, B. Snellgrove, S. Weber u.a.). Bereits auch im Vorjahr im Erisk. ein Ind. am 12.04.22 (N. Hirt). Lobenswert schön ausgezählt sind z.B. am 30.12.22 im Erisk. 248 Altvögel u. 67 Ind. im 1. KJ (JG) oder auch 332 ad. und 81 (nun) im 2. KJ. am 22.01.23 im Erm. (LMa).

Zwergschwan: Zwei ad. harrten bis zum 21.03.22 im Erm. (KP) aus und zuletzt dort einer sogar noch am 26.03.22 (J. Müller). Wie schon im letzten Winter (s. OR 244) wiederum starke Präsenz. Der erste ad. trotz der warmen Oktobertemperaturen bereits am 01.11.22 im Erm. (KP, SW). Heuer jedoch dann durchgehender Aufenthalt grösser Trupps nur im Erisk. mit zunächst 11 ad. am 24.12.22 (A. Petri) und hinzukommenden 3 Ind. im 1. KJ am 27.12. (T. Bürner). Maximum am 30.12.22 mit 22 Ind. (19 ad., 3 1. KJ; JG, F. Schurr). Durchgehend zweistellige Meldungen bis zum 20.02.23 mit 14 Ind. (RBe). Dort letztmals 6 ad. am 05.03.23 (GK, UM). Die einzige taggleiche Meldung aus dem Erm. stammt ebenfalls vom

05.03.23 mit 4 ad. (HKB, KP), die dennoch einen Teil derselben Vögel betroffen haben könnte.

Höckerschwan: Bei der WVZ trumpft der Höckerschwan weiterhin kontinuierlich und beachtlich auf mit erneuten Topwerten u. Monatsrekorden: im Oktober 2022 mit 4270 Ind. (bisher 3.864 in 2018), im Jan. 2023 mit 4554 Ind. (3.990 in 2019), im Feb. 2023 mit 3756 Ind. (3443 in 2017) und auch Rekordergebnis im März mit 2812 Ind. (2677 in 2022). Auch der Bruterfolg war gut. Es wurden 2022 bei der Sept.-WVZ 76 Familien mit 213 juv. (201 braun, 12 weiss) sowie 70 dj. ohne Fam.-Zuordnung gezählt, von denen 11 differenziert wurden (8 dj. braun, 3 dj. weiss). Folgende Familiengrössen wurden übermittelt: 24x1, 31x2, 5x3, 10x4, 9x5, 2x6, 1x7, 1x8 (alle acht Mal weiss, also immutabilis).

Rothalsgans: An der Stockam. ein ad. vom 12.12.22 (KP, GS) durchgehend bis zum 21.12.22 (HKB), das jedoch erst am 18.12. seine sichere Herkunft aus Gefangenschaft durch einen nun sichtbaren, weissen Plastikring preisgab (SW, DD, HWe). Im Rhd. am 08.06.23 wiederum ein ad. – eine Beringung konnte nicht sicher verifiziert werden (RDi).

Rostgans: Im Bereich Überlinger See und Hinterland Brutpaare am Bifangweiher/Mimmenhausen (10 pulli am 28.05.22 (DD) und immerhin noch 9 juv. am 28.06.22; B. Hündorf), am Überlinger Neuweiher (7 pulli am 13.05., 4 Wochen später nur noch 2; M. Dvorak), im Bereich der Oberen- und Unteren Güll wohl zwei Bruten mit 9 bzw. 6-7 pulli (LM, LMa, K. Nibbenhagen, A. Reinhardt) und bei Wallhausen eine Fam. mit 3 pulli (E. Auer). 2023 aus diesem Bereich wiederum Meldungen vom Überlinger Neuweiher mit 2 grossen juv. (M. Dvorak), vom Bifangweiher mit 5 juv. (W. Heim) und der Unteren Güll eine Fam. mit 2 pulli (A. Reinhardt) sowie an der Stockam. eine Fam. mit 8 pulli. Am Untersee mit Hinterland bei Ehingen in beiden Jahren eine Fam. mit 5 bzw. 3 juv. (SW, O. Oczko), auf der Mett. in beiden Jahren 1-2 Fam. mit z.B. 12 pulli (A. Matuszak). Auch an der Radam. sowohl 2022 als auch 2023 Bruten mit jeweils 3-4 pulli (AB, LM, SW). Auf der Reichenau 2022 ein ♀ das 10 pulli führt (C. Brinckmann) und im Folgejahr dort wiederum 10 pulli (KSä). Im Erisk. 2022 drei Fam. mit 27 pulli (MH, B. Snellgrove, A. Zeitler). Bemerkenswert dann 2023 im Erisk. mind. 8-10 Familien mit mind. 63 Jungen (alle Daten MH). Wo genau diese BP im Hinterland nisten ist nicht bekannt, wäre jedoch interessant herauszufinden. Die Mausergesellschaft an der Radam. umfasst während der letzten Julipentade 2022 und den ganzen August über bis zu 970 Ind. (AB, JB, O. Burry, TE, HR) um nach Auflösung der dortigen Gesellschaft ab Anfang Sept. 2022 mit bis zu 900 Ind. im Erm. zu verweilen (KP, LM, LMa, SW, ST u.a.). Im Dez. (WVZ) teilten sich etwa 600 Ind. beinahe hälftig auf Untersee und Überlinger See auf. Herausragend dann dort in der Seefelder Bucht am 05.01.23 1.200 Ind. (DK) und sogar 1.400 Ind. am 22.01.23 (G. Lindner). 2023 ähnliches Bild bei der Mausergesellschaft, die sich zunächst wiederum an der Radam. aufhält mit maximal um die 1000 Ind. in der ersten Augustpentade (JB, O. Burry, LMa, GS, SW u.a.).

Brandgans: Durchaus gute Präsenz bei der Brandgans überwiegend im Rhd. mit 13 Ind. am 15.01.23 (WVZ), max. 45 Ind. am 26.02.23 (M. Pfiz) und durchgehend 20-34 gemeldete Ind. den März hindurch (J. Aichroth, DB, W. Einsiedler, JJ, M. Henking u.a.). Interessante Entwicklung bei der zunehmend späteren Ankunft der Wintergäste bzw. der (durchziehenden) Wattenmeer-Rückkehrer im November gemäss WVZ: 2018 = 35, 2019 = 15, 2020 = 10, 2021 = 1, 2022 = 0 Ind.

Pfeifente: Erneut sehr grosse Ansammlungen im Rhd. Wie auch schon die letzten Winter hielt sich der grösste Trupp im Gai. auf, wo JU am 18.12.22 2665 Ind. zählte. Tags darauf erfasste B. Einsiedler dort etwa 3000 Ind. Auch am 12. Februar 2023 hielten sich noch 2200 Ind. dort auf (JU). Die grössten Trupps abseits des Rhd. bewegten sich im Bereich von etwa 150 Ind. Bei der WVZ wurde das Maximum mit 3084 Ind. im Dezember 2022 erfasst.



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Knäkente: Im Frühjahr 2022 kam es zu einem grösseren Einflug. Am 16.03.22 im Erisk. maximal 120 Ind. (V. Haas) und am 26.03. 104 Ind. zwischen Radam. und Hornspitze (AB). Bei der WVZ am 12.03. jedoch nur 1 Ind. am gesamten See, im April dann 52 Ind. Im Sommer 2022 nur ein brutverdächtiges Paar am 29.05. im Wollr. (T. Bürner). Auch im Spätsommer 2022 gab es auffallende Ansammlungen: Bereits am 17.07. 58 Ind. im Erm. (LM) und maximal 76 Ind. am 01.08. ebendort (LMa). Bei der WVZ im Sep. 45 Ind. Im Frühjahr 2023 keine grösseren Trupps. Dafür kam es in einem vom Biber grossflächig aufgestauten Bereich des Heudorfer Rieds 2023 zu einer Brut: Am 02.07.23 konnten LMa und LM dort ein ♀ mit 8 pulli beobachten. Brutverdächtige Paare hielten sich 2023 am 18.05. nördlich des Rad. Aachrieds bei Böhringen auf (AB), am 13.05.23 im Hepbach-Leimbacher Ried (RMo) sowie im Juni im Wollr. (HH, LM, M. Kurzmann und L. Mak). Im Herbst 2023 dann erneut grössere Trupps bei Niederwasser: Maximal wurden 73 Ind. am 18.08. im Erm. erfasst (M. Kurzmann und L. Mak). Bei der WVZ im Sep. 2023 nach dem markanten Wasserstandsanstieg jedoch nur noch 2 Ind.

Krickente: Im November 2022 konnte bei Niedrigwasser ein sehr hoher Bestand von maximal 10.200 Ind. am 26.11. im Erm. erfasst werden (LMa). Am 08.12.22 dort noch immer 7700 Ind. (SW. K. Varga). Der grösste Trupp abseits des Erm. umfasst 1730 Ind. am 18. und 25.09.22 (SW, GS) bzw. 2050 Ind. am 21.09. an der Radam. (C Jung). Bei der WVZ maximal 8425 Ind. im Dez. 2023. Im Herbst 2023 dagegen bei erhöhtem Wasserstand nur maximal etwa 1600 Ind. am 27.08. im Erm. (LMa, SW).

Spiessente: im Winter 2022/23 wurden neue Gesamtmaxima erreicht. Am 01.11.hielten sich 2120 Ind. im Erm. auf (SW). Am 08.12. erfassten SW und K. Varga im Erm. dann sogar 2270 Ind. Im März 2023 dann an der Hornspitze ebenfalls ein

hohes Maximum von 718 Ind. (SW) bei gleichzeitig reduzierter Präsenz (495 Ind.) im Erm. (A. Reinhardt). Das neue Maximum im Rahmen einer WVZ wurde im Dez. 2022 mit 2392 Ind. erreicht.

Löffelente: im Herbst 2022 hielten sich zwischen 18.09. und 30.09 1100 bis 1160 Ind. in der Heb. auf (D. Heinz, C Jung, GS). Am 16.10. im Erm. dann maximal 1390 Ind. (LM), die wohl grosse Teile des Trupps aus der Heb. umfasste. Bei der WVZ 2022/23 wurde das Maximum bereits im Sep. mit 1669 Ind. erreicht, der Mittwinterbestand war mit 100-500 Ind. hingegen gering.

Schnatterente: An der Radam. wurden im Sommer 2022 mind. 2 Fam. mit 15 juv. festgestellt (ST, AB, LM, S. Hartmann). Zudem eine Fam. mit 4 pulli und 2 einzelne pulli am 15.07. im MarkW. (LMa). Mauserbestände 2022: am 17.07. maximal 510 im Erm. und 280 Ind. in der Heb. sowie 240 Ind. an der Radam. am 13.06.22 (LM). Erwähnenswert im Winter 2022/23 sind Trupps von 1130 Ind. am 26.11.22 im Rhd. (DB) sowie 1014 bis 1200 Ind. bei Egnach zwischen 10. und 15.11. (ST, DB, WVZ). Im Erm. dagegen nur maximal 3000 Ind. am 12.02.23 (LM). Bei der WVZ maximal 8771 Ind. im Dez 2022. 2023 wurden folgende Familien festgestellt: in der Heb. 2 Fam. mit 22 juv. (LMa), eine Fam. mit 8 pulli an der Radam. (SW, M. Schulz), Mett. bzw. MarkW. 2 Fam. mit 7 pulli (LMa, K. Nibbenhagen) sowie einer der sehr seltenen Brutnachweise aus dem Rhd: am 16.08. eine Fam. mit 2 juv. im Ww. (JG). Die Mauserbestände 2023: am 15.07. im Erm. maximal 286 (Sommer-WVZ) und 50 Ind. am 08.07. in der Heb. (LMa) sowie 395 Ind. an der Radam. am 13.06.22 (AB).



Kolbenente: Die Truppgrössen im Winter sind massiv gesunken: Umfasste der grösste Trupp im Winter 2021/22 noch 6200 Ind., lag er 2022/23 nur noch bei maximal 2862 Ind. (Rhd., DB). Die grössten Trupps treten nun im Spätsommer auf: zwischen 22.08. und 06.09.23 konnten im Bereich Wollr. max. 3900 bis 4000 Ind. erfasst werden (LMa, F. Pielnhofer). Auch seeweit nur noch in einem einzigen Monat mehr als 10.000 Ind.: Okt WVZ = 10.355 Ind. Bruten: Im Jahr 2022 seeweit guter Schlupferfolg mit 62 Fam. mit 316 pulli. Am Untersee 16 Fam. mit 74 pulli (Wollr: 5 Fam. 17 pulli; Radam.: 2 Fam. 6 pulli, MarkW.: 1 Fam. 6 pulli, Nilibucht: 2 Fam. 11 pulli, Mett. 3 Fam. 22 pulli und Horn 1 Fam. 12 pulli), am Überlingersee 9 Fam. mit 26 pulli (Seefelder Achmündung.: 2 Fam. mit 7 pulli, Mainaubuchten: 5 Fam 11 pulli, Stockam.: 2 Fam. 8 pulli) und am Obersee ohne Rhd. 18 Fam. mit 97 pulli, davon 7 Fam. und 35 pulli im Raum Lindau, sonst weitverteilt je 1-3 Fam. Im Rhd. konnten 18 Fam. mit 81 pulli beobachtet werden, davon 8 Fam. mit 28 pulli im Ww. Im <u>Hinterland</u> des Sees wurden 7 Fam. mit 38 pulli erfasst, davon 4 Fam. mit 16 pulli an den Salemer Klosterweihern sowie einzelne Fam. am Lengwiler Weiher, am Sielmannweiher Worblingen und am Bichelweiher. Im Jahr 2023 seeweit sehr guter Schlupferfolg mit 59 Fam. mit 349 pulli. Am Untersee 14 Fam. mit 58 pulli (Wollr: 5 Fam. 20 pulli; Radam.; 4 Fam. 19 pulli, MarkW.: 2 Fam. 8 pulli, Nilibucht: 3 Fam. 11 pulli), am Überlingersee 7 Fam. mit 28 pulli (Seefelder Achmündung.: 3 Fam. mit 10 pulli, Mainaubuchten: 3 Fam 12 pulli, Stockam.: 1 Fam. 6 pulli) und am Obersee ohne Rhd. 17 Fam. mit 85 pulli, davon das Gros im Raum Lindau mit 5 Fam. und 32 pulli, sonst weitverteilt je 1-3 Fam. Im Rhd. konnten 14 Fam. mit 133 pulli beobachtet werden, davon 7 Fam. mit 84 pulli im Ww. Im Hinterland des Sees wurden 6 Fam. mit 40 pulli an den Salemer Klosterweihern erfasst und zudem eine Fam. mit 5 pulli an den Lengwiler Weihern.

Tafelente: Im Winter 2022/23 übertraf die maximale Truppgrösse die 20.000 Ind. nur knapp, nach dem dies 2021/22 nicht glückte: am 27.12.22 wurden von DB im Ww max. 20.360 Ind.

gezählt. Abseits des Rhd. max. je 12.000 Ind. im MarkW. (26.12.22; SW) und Erisk. (08.11.22; M. Rieger, G. Rüppel). Die grösste Summe bei der WVZ wurde 2022/23 mit nur 27.191 Ind. im Dez. erreicht (im Vorwinter max. 39.018 Ind. im Nov. 21). Der Höchstbestand bei der WVZ lag zum Vergleich über 80.000 Ind. im Oktober 2002. Seit langem mal wieder erfolgreiche Bruten: 2023 wurde in der Heb. eine Fam. mit 7 pulli festgestellt (LM, LMa, F. Blesch). Ausserdem auf dem Martinsweiher bei Salem 2 Fam. mit 11 pulli (W. Heim).

Reiherente: 2022 wurden seit längerem wieder drei Familien gemeldet: eine Fam. mit 7 pulli auf dem Nellenfurter Weiher bei Uhldingen (LMa), eine Fam. mit 9 pulli auf dem Sielmannweiher bei Worblingen (JB) sowie eine Fam. mit 2 juv. an der Radam. (LM, MHe, GS). Weiterer Rückgang des Winterbestandes. Nur noch in wenigen Gebieten Trupps mit mehr als 10.000 Ind.: Im Erisk. im Nov. max. 14.400 bis 16.000 Ind. (S. Weber, MH), maximal 18.040 am 19.11. im Rhd. (DB) und 13.000 Ind. am 26.12. im MarkW. (SW). Wie schon 2021 erneut jahreszeitlich spät grosse Anzahlen auf dem störungsfreien Mindelsee: am 07.03. dort 12.180 Ind. (GS). Die grösste Summe im Rahmen der WVZ wurde im Jan. erreicht: 33.739 Ind. Der höchste jemals erfasste Wert am See lag bei etwa 116.000 Reiherenten im November 1984. 2023 wurden sogar 6 Familien mit 23 pulli gemeldet, allesamt auf den Salemer Klosterweihern im Hinterland des Überlingersees (LMa, W. Heim).

Trauerente. 20.08.23, Rhd.. R. Hangartner

Ringschnabelente*: Vom 17.12. bis 27.12.22 hielt sich im MarkW. ein ad. ♀ auf (M. Kurzmann, SW, C. Randler, GS, JB, JG). Am 18.12. entdeckte M. Kurzmann und HH bei Ermatingen zudem ein ♂, das sich am 19.12. zum ♀ im MarkW. gesellte und sich am 27.12. am Mindelsee aufhielt (GS). Vom 29.12. bis 07.03.23 tauchte auch das ♀ regelmässig am Mindelsee auf (GS, O. Segelbacher, J. Müller, u.a.). Am 07.02. wurde das ♀ nochmals im MarkW. beobachtet (KP) sowie am 18. und am 20.02. (GS, J. Müller, M. Kurzmann, JB, u.a.) und am 12.03. (SW) an der Radam. Möglicherweise dieses W. dann am 18.03. in der Nilibucht bei Eschenz (SW, MHe, K., Varga, M. Zimmerli, N. Jauch u.a.).

Moorente: Erneut keinerlei Bruthinweise. 2022 geringe Herbstbestände im traditionellen Gebiet MarkW. (max. 6 Ind. am 29.10., N. Conradt). Vermutlich verlagerten sich ein Teil der Vögel an die Radam. (max. 28 Ind. am 09.10.; AH, A. Nagel, JB) und ins Rhd. (max. 47 Ind. im Ww. (JU). Im Herbst 2023 dann wieder bis zu 33 Ind. im Mark. (16.09.23; SW). Im Rahmen der WVZ max. 77 Ind. im Okt. 2022, im Sep. hingegen nur 10 Ind. Eine recht neue Entwicklung sind hohe Wert im Winter, so die 42 Ind. im Februar 2023.

Bergente: Auf dem Frühjahrsdurchzug ab Mitte März 2022 maximal 50 Ind. (14 σ , 26 \circ) am 26.03. im Rhd. (DB). Die grössten Trupps im Winter 2022/23 umfassten 24-25 Ind. am 30.12.22 im



Erisk. (S. Weber, A. Petri). Im Rhd. im Januar und Februar meist 25 bis 32 Ind. (EAL. J. Wartenberg, DB, G, Wolf, JG, u.a.). Im März dann Zunahme auf max. 107 Ind., am 26.03.23 (JG). Im Erisk. gelang eine der seltenen Junibeobachtungen: am 04.06.23 ein ad. & (DK, S. Weber).

Samtente: Im Frühjahr 2022 max. 25 Ind. am 03.04. im Rhd. (J. Wartenberg). Im Winter 2022/23 im Rhd. durchgehend etwa 50 Ind. ab Ende Dezember (S. Oberhofer, EL, JG, DB), max. 65 Ind. am 22.02. (EAL) und am 09.03. (DB). Zwischen 12.04. und 14.04. dann 22 Ind. vor dem Erisk. (A. Petri, T. Bürner, AH, A. Nagel u.v.m.). Im Herbst 2023 sehr früh am 03.09. dann 9 Ind. fliegend in der Seemitte zwischen Rmhn. und Frhf. (L. Ambrosi).

Trauerente: Im Winter 2022/23 1-2 überwinternde Ind. zwischen 19.11. (ein \circ am Arh., R. Lippuner) und 11.05. auf dem Obersee zwischen Rhd. und Erisk. Zudem am 12.02. und 12.03. ein \circ 2. KJ zwischen Iznang und Moos (SW, N. Pollich, JB). Das im Rhd. überwinternde \circ übersommerte anschliessend dort und mauserte auch die Schwingen (DB, ST, RDi, JJ, L. u. R. Kernen, u.v.m.). Am 03.09. wurde das Ind. fliegend in der Seemitte zwischen Rmhn. und Frhf. beobachtet (L. Ambrosi) und am 15.09. vor Wasserburg (JG, W. Bühler, B. Einsiedler, TE u.v.m.). Erste dokumentierte Übersommerung.

Eiderente: Neben den üblichen letzten 1-2 Mohikanern im Erisk. / Langenargen gelangen folgende Beobachtungen: Am 12.09.22 3 $\,^\circ$ -farbene im Rhd. (KHK), die anschliessend offenbar nach Kstz.-Allmansdorf wechselten, wo sie zwischen 17.09. und 02.10. zu beobachten waren (RMo, L. Andersen LMa, M. Sommerfeld, G. Ellwanger). Zudem am 12.02.23 4 Ind. (3 ad. $\,^\circ$, 1 $\,^\circ$ ad.) im Erisk. (MH).

Eisente: Nur noch sehr wenige Meldungen: je ein ♀-farbenes Ind. am 04.01.23 bei Lindau (JG) und

am 10.02.23 an der Lipbachmündung (U. Peting). Vom 05.02. bis 24.03. ein fotogenes ♂ im 2Y bei Rad. (U. Huber, KP, JB, R. Schnelle, GS, IS u.v.m.).

Schwarzkopfruderente: Meldungen von 2 Ind.: vom 18.08. bis 02.09. ein ad. & in der Fb (L. und R. Kernen, E Juzi, EL, KHK u.v.m.). ein ♀-farbenes Ind. mit grünem Züchterring vom 08.10. bis 01.11.22 auf dem Bifangweiher bei Salem (J. Stipp, V. Schröder, C. Köpfer, DK, HKB). Offenbar dieses Ind. wurde am 09.02.23 bei Rad. entdeckt, wo es am 23.02. in Kooperation mit den Behörden, den Jagdberechtigen und den lokalen Ornithologen erlegt wurde. Zum Schutz der Weisskopfruderente sind die europäischen Staaten verpflichtet, S. in Freiheit zu erlegen, da diese durch Hybridisierung den Fortbestand der in Europa heimischen Ruderente gefährden. Die britischen Bestände der freigesetzten amerikanischen Art sind inzwischen weitgehend erloschen; Restbestände der einstmals etablierten Population existieren noch in den Niederlanden.

Zwergsäger: Nur noch im Rhd. nennenswerte Ansammlungen: zwischen 18.12.22 (JG) und 18.02.23 (DB) meist zwischen 12 und 14 Ind. und maximal beachtliche 17 Ind. am 06.02. (N. Schwarzenbach, R. Rutishauser). Am restlichen See nur sporadische Sichtungen von je 1-2 Ind.

Gänsesäger: Bruten 2022: auf dem Hochrhein zwischen Eschenz, Stein a. Rh. und der Bibermühle SH 3 Fam. mit 38 pulli (K. Wess, MHe, A. Zuber, W. Schümperlin, SW, UWe). Im Rhd. und Bregam. 3 Fam mit 21 pulli (J, Wartenberg, ASö, DB, EAL. JJ, u.a.) sowie bei Lochau eine Fam. mit 6 pulli (M. Vith). Am 17.08. bei Kressbronn noch ein ♀ mit 7 juv. (JG). Der Mauserbstand im Rhd. bzw. Arh. erreichte 2022 nur max. 270 Ind. (DB). Weiterhin 28 mausernde Ind. am 11.07. bei Altnau (ST). 2023 wurden auf dem Hochrhein zwischen Stein a. Rh. und der Bibermühle SH 3 Fam. mit 12 pulli erfasst (B. Narr, MHe, SW, UWe). Im Rhd. 2 Fam. mit 13 pulli (EAL, JJ) sowie eine Fam.

mit 9 bzw. 6 pulli an der Leiblachmündung bzw. später bei Lindau (SL, J. Soraperra, J. Oeltjenbruns, JG). Der Mauserbestand im Rhd. bzw. Arh. erreichte 2023 nur max. 191 bis 200 Ind. (ASö, K. Robin). Weiterhin 73 mausernde Ind. auf dem Hochrhein bei Hemishofen (SW).

Mittelsäger: Im Rhd. entsteht offenbar eine neue Frühjahrstradition mit der Rast grosser Trupps (Heimzug vom Mittelmeer wie bei der Bergente?): 2022 hielten sich dort maximal 52 Ind. am 14.04. auf (JG). Auch 2023 dort grosse Trupps mit bis zu 38 Ind. am 08.04. (DB). Im Winter 2022/23 auch auf der Seetaucherstrecke grosse Trupps mit bis zu 24 Ind. am 15.01. (T. Schleusser).

Sterntaucher: Meldungen von bekannten Orten am Obersee. Jedoch auch Sichtungen vom Unterersee bei Radolfzell sowie zwischen Berlingen und Gundholzen. Meldungen von mehr als 2 Ind. jedoch nur aus dem Erisk. sowie dem Bereich Lindau / Rhd. Dort max. 10 Ind. am 12.02.23 (JG), sowie je 7 Ind. am 01.01. (SW, K. Varga) und 06.05. im Ww. (DB). Im Erisk. konnten Meldungen von bis zu 5 Ind. von mehreren Beobachtern bestätigt werden, wie üblich mit Maximum im Frühjahr. So jeweils 5 Ind. am 17.04. und 07.05. (G. Wolf, S. Weber, RMo, JS, S. Koss). Die mit Abstand höchste Anzahl des Zählwinters wurde bei der Februar-WVZ mit 15 Ind. ermittelt.

Prachttaucher: Vom Sommer 2022 liegt eine Beobachtung eines Ind. vom 24.06. bei Wasserburg vor (JG). Möglicherweise derselbe Vogel dann am 03.09.2022 in der Seemitte zwischen Rmhn. – Frhf. (RMo), der am selben Tag allerdings auch als Sterntaucher gemeldet wurde. Ab Anfang November dann grössere Zahlen. Auf der Seetaucherstrecke max. 62 Ind. am 10.11.22 (ST). Im Januar wurden dort max. 45 gemeldet (GS, O. Segelbacher) und am 18.04.23 noch 20 Ind. (M. Sauter). Die zahlreichen punktgenauen Meldungen erschweren eine Gesamtübersicht, die nur noch

über die WVZ oder einzelne Meldungen mit Kommentaren zu Gesamtsummen zu erlangen ist. Bei der seeweiten WVZ spielten die Witterungsbedingungen im Winter 2022/23 oft nicht mit, so dass auch hier nur zwei Zahlen näherungsweise den tatsächlichen Bestand widerspiegelten: 41 Ind. im Dez. und 60 Ind. im März.

Eistaucher: Nach einer Beobachtung von 3 Ind. am 06.12.22 vor der Schussenmündung (DD), ab dem 07.12. (M. Sauter) durchgehend ein Ind. auf der Seetaucherstrecke bis zum 20.03.23. (ESo), das von Dutzenden Beobachter:innen bestätigt werden konnte. Im Erisk. dann nochmals ein Ind. am 12.12. (F. Arndt), 30.12. und 02.01.23 (JG, A. Petri, J. Wartenberg, u.a.). Ebenfalls am 30.12., je ein vermutlich weiteres Ind. bei Hagnau (JB) und Uttwil (A. Barras, J. Stipp, L. Haak). Am 17.05. gelang M. Sauter der akustische Nachweis von zwei balzenden Ind. durch noc-mig-Aufnahmen.

Haubentaucher: Beim Haubentaucher, der seine Brutzeit sehr plastisch handhaben kann, geringer Bruterfolg. Systematische Familienerfassungen im Wollr. erbrachten 2022 nur 40 Fam. und 2023 immerhin 51 Fam. mit 89 pulli, davon 15 Fam. im Seerhein, 27 im Erm. und 9 Fam. in der Heb. (NABU-Wollr). In Jahren mit geeignetem Wasserstandsverlauf können es in diesem Gebiet dort über 300 Fam. sein. Im Rahmen der WVZ wurden im September 2022 nur 183 juv. ermittelt, was einem Anteil von 6.3% der ausgezählten Ind. entspricht. Maximal konnten 10.123 Ind. im November 2022 seeweit erfasst werden, ansonsten meist 5000-6000 Ind. (WVZ).

Rothalstaucher: Ab 23.11.22 (10 Ind., M. Henking) bis zum 06.04.23 (17 Ind., M. Sauter) regelmässig zweistellige Zahlen auf der Seetaucherstrecke, vor allem vor Güttingen. Am 19.07. hielt sich ein ad. an der Lipachmündung auf (F. Arndt) und ein dj. Ind. am 05.08. bei Lindau (JG). Bei der WVZ wurde - vor allem witterungsbedingt - nur

im Februar ein vergleichbarer Bestand von 16 Ind. ermittelt.

Ohrentaucher: In der Berichtsphase kam es zu einem Rückgang der Meldungen, besonders auffällig am Schweizer Oberseeufer. Im Rhd. überwinterten 6-7 Ind. zwischen mind. 19.12. und 18.04.2022 im Ww. (DB, EL, F. Furrer). Am 08. Und 19.01. je 5 Ind. im Erisk. (GD, DD) und am 12. und 19.03. ebenfalls 5 Ind. im Bereich Lindau bis Wasserburg (JG). Bei der WVZ wurden seeweit max. 10 Ind. im März 2023 gezählt.

Schwarzhalstaucher: Betrachtet wurden die Brutzeitdaten und Ansammlungen ab 150 Ind. im restlichen Jahresverlauf. Anfang April 2022 noch bis zu 205 Ind. im Erisk. (M. Deutsch, G. Kersting, RBe). Während der Brutzeit 2022 wurden brutverdächtige Vögel nur von den Salemer Weiher gemeldet. Dort kam es zu erfolgreichen Bruten von 5 Paaren mit 10 pulli (LMa, M. Fiebrich). Am See nur 6 ad. am 11.06. vor der Seefelder Aachmündung brutverdächtig (DK), Meldungen von dj. ab Ende Juli im Bereich der Radam. und Stockam. betreffen bereits Zuzug. Im Winterhalbjahr 2022/23 wurden max. 330 Ind. beobachtet, die sich am 12.03.23 im Erm. aufhielten (A. Reinhardt). Sonst nur max. 250 Ind. am 08.01. vor Rmhn. (M. Thoma). Bei der WVZ wurde im Sept. 2022 mit 83 Ind. der zweitniedrigste Bestand nach 1963 erfasst. Das Maximum bei der WVZ umfasst 1133 Ind. im März 2023.

Zwergtaucher: Seeweit schwacher Bruterfolg. So wurden z.B. im Wollr. bei der systematischen Wasservogel-Familienerfassung des NABU nur 6 (2022) bzw. 7 Fam. (2023) festgestellt. Demgegenüber zeigt eine systematische Erfassung von LMa an den Salemer Klosterweihern am 16.07.22 einen sehr hohen Bestand von 22 Fam. mit 67 juv. Die geschützten Gewässer des Hinterlandes scheinen – nicht nur für den Zwergtaucher – in Niedrigwasserjahren eine äusserst wichtige Ausweichfunktion zu haben.

Kormoran: Der Kormoran-Brutbestand am See ist weiter angestiegen, siehe Tab. 1.



Tab. 1: Kormoran-Brutpaare 2022 und 2023.

Kolonie	2022	2023
Rheindelta	67	53
Eriskircher Ried	0	0
Wollmatinger Ried	108	203
Radolfzeller Aachried	0	0
Mettnau	3	43
Immenstaad / Lipbachmdg.	750	810
Seefelder Aachmündung	100	130
Stockacher Aachmündung	11	13
Egnach	180	342
Summe	1219	1594

Zwergscharbe: Im Berichtszeitraum lediglich eine Beobachtung eines einzelnen Ind. am 12.08.23 im Rhd. (RHa). Individuenstarke Einflüge wie z.B. am Illerstausee Kardorf, im Elsass oder der Westschweiz – der wohl zwischenzeitlich etablierten Brutvögel Bayerns – blieben bei uns am See leider aus.

Purpurreiher: Überaus erfolgreiche Bruten wiederum in den Schleienlöchern im Rhd. mit mind. 8 Bp. in 2022 (DB, N. Cerf, MDe, JG, u.a.) mit insgesamt bis zu 14 mobilen, flüggen juv., die noch Ende Juli gefüttert werden (RDi, B. Einsiedler, A. Petri u.a.) und auch in der Saison 2023 mind. 5 Bp. (DB, JG, ASö u.a.) mit jedoch nur einer Meldung zu bereits 2-3 relativ grossen Jungvögeln am 24.06.23 (N. Cerf). Ansonsten keine Bruthinweise aus weiteren Gebieten.

Rallenreiher: Im Rhd. hielt sich ein Ind. am 10. und 11.05.22 in den Schleienlöchern auf (DB, B. Einsiedler, C. Wentland), am 15.05. dann einer im 10 km entfernteren Hinterland bei Widnau/SG (T. Toernell). Im Erisk. am 04./05.06.22 ein Ind. (M. Enser, MH, K. Wess, A. Zeitler) – vielleicht dasselbe Ind. tauchte am nächsten Tag wieder im Rhd. in den Schleienlöchern auf (JK, J. Wartenberg). Dort wieder ein Ind. 30.06. (EL). Im Wollr. am 26.05.22 sogar zwei Ind. (KP) und 4 Wochen später ein Ind. am 25.06. (M. Karbiener). Im Rhd. dann auch einer der seltenen Herbstnachweise mit einem späten Ind. am 07.10. (J. Stipp). Ebenda auch im Folgejahr einer am 03. und

14.06.23 (R. Breuß, A. Gygax) sowie am 28.07.23 (F. Fercher) ein Ind. in der Fb.

Kuhreiher: Weiterhin verstärktes Auftreten mit Gipfel im April/Mai. Das Gros der Meldungen aus dem Rhd. mit 23 bereinigten Meldungen von 10.04.22 (1 Ind.; W. Frey, JJ) bis in den November hinein (26.11.22, 1 Ind. N. Teufelbauer, JK, J. Wartenberg), mit Lücken im Aug. und Sep. Meist 1-2 Ind., maximal 5 Ind. am 26.05.22 (ASö) und 4 Ind. am 30.06./01.07.22 (EL, JU). Auch in 2023 dort wiederum starke Präsenz mit 22 (bereinigten) Sichtungen von 1-2 Ind. vom 11.04.23 (1 Ind., F. Fercher, JK) bis zunächst 12.09.23 (1 Ind., H. Braun). Maximal 5 Ind. am 25.04.23 (JG, SW) und sogar 10 Ind. am 27.04.23 am SPL aufgebaumt zusammen mit Silberreihern (ASö) und 3 Ind. am 01.09.23 (W. Harringer). Im Weitenried vom 17.03.22 (V. Medinger) bis zum 28.03.22 (CS) durchgehende Beobachtungen eines Ind. (M. Fiebrich, CS) und dort dann wieder vom 20.04.22 (GS) bis zum 27.04.22 ein Ind. (M. Fiebrich), das vermutlich tags darauf in Moos erschien (J. Müller). Am 20.05.22 sogar 9 Ind. im Erm. (HH). Danach erst wieder einer am 26.10.22 in Ermatingen (WL). Ein überfliegendes Ind. nach W am 20.03.23 bei Uttwil (S. Betschart), bei Egnach einer vom 15.-23.04.23 (V. Güttinger, S. Follack) und auch im Erisk. bereits ein 1. KJ am 05.08.23 (RBe, A. Petri). Es bleibt spannend nachdem in der Schweiz (Tessin) und Österreich (bereits 2022) sowie in Deutschland (Bayern) 2023 ein erster Brutnachweis gelang.

Silberreiher: Bemerkenswerte Ansammlungen (SPL) im Erm./Heb. ab Mitte Aug. 2022 und den ganzen Sep. hindurch mit 50 bis 70 Ind. (LM, LMa, KP, ST, SW, TE u.a.), max. 85 Ind. am 01.09.22 (KSä). In den Schleienlöchern 51 Ind. am 14.01.23 und 61 am 29.03.23 (DB). An der Seefelder Achmündung sogar 120 Ind. am 20.06.23 (A. Lippok).



Seidenreiher: Gute Präsenz auch hier mit zunächst 5-6 Ind. am 11.05.22 am Arh. (V. Güttinger, R. Lippuner) und 3 Ind. an der Radam. am 13.05. (JB, GS, O. Segelbacher). Dann erst wieder vom 11.08. (P. Forsthuber) bis zum 11.09.22 (D. Riederer) durchgehend regelmässige Beobachtungen von meist 3-4 Ind. (Erisk., Radam., Erm.) an unterschiedlichen Tagen. Eventuell im Austausch in den genannten Gebieten. Jedoch am 17.08.22 bei Gaienhofen 4 Ind. (T. Bürner) und taggleich 3 Ind. im Erisk. (J. u. M. Putze) sowie am 03.09.22 jeweils 3 Ind. im Erm. (B. u. R. Bösch) und auch im Erisk. (A. Zeitler). Bemerkenswert späte Beobachtungen gab es noch am 01.11.22 im Erisk. mit 1-2 Ind. (J. Barker, A. Hofer) und am 04.11.22 im Wollr. (dieselben?) zwei Ind. (E. Barnickel). Ebenso starkes Auftreten auch in 2023 nun jedoch am östlichen Seeende im Rhd. und Bregam.; hier vom 30.04.23 (J. Barker) bis zunächst (Berichtszeitraum!) zum 08.06.23 (M. Pfiz) durchgehend Meldungen von mind. 3 bis max. 8 Ind. (EAL, DB, MH, P. Kolleritsch, ST u.a.).

Zwergdommel: Im Wollr. wurden 2023 5 Reviere erfasst (im Vorjahr 4). Eine Übersicht über das Brutgeschehen aus dem Rhd. liegt leider nicht vor. Allerdings legen die nicht systematischen Erfassungen einen recht guten Brutbestand nahe. Erfreulich auch zwei Meldungen aus dem Erisk.: am Altwasser der Schussen eine am 22.07.22 (J. Barker) und ein ad. of am 12.08.22 (S. Koss). Brut-

verdacht am Bifangweiher bei Salem mit Beobachtungen im Mai, Juli und Mitte August 2022
(E. Beirer, DD, C. Köpfer). Im Folgejahr dort nur
eine Beobachtung am 06.05.23 (DK). An der
Radam. in beiden Jahren Brutverdacht (AB, O.
Burry, KP, H. Schlenker, ST). Weiters mehrere
Einzeldaten (Arh., Markdorf, Mindelsee) im Berichtszeitraum. Aussergewöhnliche Früh- oder
Spätdaten lagen nicht vor.

Rohrdommel: Ein konkreter Brutnachweis lag nicht vor, jedoch verdächtig eine am 01. u. 03.05.22 im Wollr. (M. Karbiener, RMo, G. Wolf) und sogar 2 in den Schleienlöchern am 28.05.22 (JK, J. Wartenberg) und am rechten Rheindamm eine bereits am 03.09.22 (DB). Starke Winterpräsenz: im Rhd. mit 4-5 Ind. (DB, JU, SW u.a.) vom 20.11.22 (N. Schwarzenbach) bis zum 12.02.23 (JJK). Dort jedoch keine Meldung im Januar! Am Mindelsee jedoch 4-5 Ind. am 02.01.23 (J. Müller, GS), jeweils 4 Vögel am 08. u. 14.01.23 und sagenhafte 9 Ind. am 10.01.23 (GS). Hier wiederum jedoch keine Februarmeldung (Austausch?).

Schwarzstorch: Starker Brutverdacht 2023 für den Thurgauer Seerücken mit seinen Bächen und Tobeln. Über den Sommer hinweg konnten regelmässig 1-2 nahrungssuchende Altvögel im Erm. beobachtet werden (DK, F. Wichmann, u.a.), die dann gerichtet Richtung Seerücken abflogen. Im



Erm. dann mindestens ab am 25.07.23 eine Familie (1 ad. und 3 dj.), die bis Ende August bei den Altvögel mit hängenden Flügeln bettelnd anzutreffen waren (F. Blesch, KP, A. Reinhardt, SW, u.a.). Weiters auf der gegenüberliegenden Seeseite auch ein mögliches Bp. im Bereich Salem/Deggenhausertal (DK) mit mehreren Meldungen aus den Monaten April bis Juli 2023 (DK, C. Köpfer, V. Schröder, A. Vogeler, J. Winkelmann). Auch mehrere Beobachtungen im Mai, Juni und Juli 2023 um RV (LRa, J. Stratmann), die auch die bekannten Brutvögel der nur wenige Kilometer entfernten Blitzenreuter Seenplatte betreffen könnten.

Löffler: Im Rhd. vom 21.05.22 (RDi, ST) bis zum 01.06.22 (HKB) durchgehend ein Ind.; tags darauf am 02.06.22 überfliegend im Erisk. ein immat. (K. Hornung). Dann wieder im Herbst am westlichen Seeende bei Moos/Radam. vom 30.09.22 bis zum 05.10.2022 ein Ind. im 1. KJ (JB, R. Gänssler, MHe, O. Oczko, GS, HWe u.a.); dieser Vogel wurde am 02.06.22 bei Hoje Sande, Dänemark beringt (JB

u.a.). Am 22.06.23 tauchte dann wiederum ein vorjähriges Ind. im Erm. auf (L. Mak).

Sichler: Am 15./16.05.22 einer im Wollr. (KP). 2023 folgte ein spektakulärer Einflug in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Rhd. mit zunächst 4 Ind., die am 11.04.23 gegen Abend in die Fb. einfliegen (AH, JJ, JK, A. Nagel), ab dem 19.04.23 gesellte sich dann ein weiteres Ind. dazu (JJ, HSa u.a.); diese 5 Ind. erscheinen am 23.04.23 fliegend vor Lindau (JG). Dann am 05./06.05. bereits 15-16 Ind. im Rhd. (E. Hildebrand, M. Stamm, DB u.a.) und am 06.05.23 eindrucksvoll weitere 32 Ind. abends aus West in die Fb. einfliegend und damit auf 47-48 Ind. ansteigend (C. Geiger, HSa, JU), um dann am 09.05. mit dem Spitzenwert von 50 oder 51 Ind. zu gipfeln, die sich nahrungssuchend im Grünland bei Fussach beobachten liessen (M. Henking). Am 11.05.23 nochmals 34 Ind. (A. Schade), danach noch Meldungen von 9-20 Ind. bis zum 19.05.23 Ind. (N. Cerf, HSa, P. Schmid, JU, u.a.). Tags darauf war das Gros der Vögel verschwunden mit bis zum 29.05.23 nur noch 1-2 Ind. im Rhd. bzw. Wollr. (GS, ST, SW u.a.). Taggleich zum 19.05.23 mit den 20 Ind. im Rhd. zeigte sich der Rest des grossen Rhd.-Trupps im Erm. mit 24 aus Ost heranfliegenden Ind. (N. Cerf). Danach dann erst wieder an der Radam. fast täglich Meldungen eines Ind. vom 06.07.23 (JB, KP, J. Rathgeber, CS) bis zum 07.08.23 (GS, R. Gänssler, A. Matuszak,). Abschliessend am 08.08.23 im Erisk. einer, der frühmorgens schussenaufwärts fliegt (JG). Spekulation bleibt, ob der Einflug (s. auch Kuh- und Seidenreiher) mit der Trockenheit im Süden bzw. Südwesten Europas zusammenhängt.

Gleitaar*: Pünktlich zum Schweizer Birdrace am 03.09.22 erschien ein Gleitaar im Rhd. (M. Stamm, L. Lietha, L. Gugelmann, R. Bösch, U. Bornhauser), der sich danach für sensationell lange Zeit im Bereich Auer Ried/Schweizer Ried/Lau. aufhielt (I. Schoefthaler, JU u.v.m). Am 27. und 29.10. wurden dort sogar zwei Ind. gleichzeitig beobachtet (R. Schneider, DB, J. und S. Stratmann). Inwiefern diese beiden sogar länger gleichzeitig anwesend waren, bleibt unklar. Am 02.11. wurde parallel zu einem weiter anwesenden Vogel im Rheintal ein Ind. im Erisk. entdeckt (B. Karasek, DD, MH, u.a.), das gegen Mittag des 04.11. nach W weiterzog (GD, KP, MH). Eventuell dieses Ind. jagte dann am 10.11. bei Triboltingen (A. Gössi, A. Huber). Ein Gleitaar verblieb im Rheintal währenddessen weiter bis er zuletzt am 19.12. 107 Tage nach der ersten Beobachtung tot im Gehölz wiederentdeckt wurde (G. Grätzner). Die Temperatur hatte in den Tagen zuvor kaum noch den Gefrierpunkt überschritten. In den Gaißauer Speichenwiesen tauchte am 06.05.2023 erneut ein Gleitaar auf (DB, F. Fercher, M. Kopf). Ein weiterer zog am 14.05. am Martinsweiher bei Salem nach O (R. Miehle, LMa).

Wespenbussard: Brutverdacht bestand 2022 bei Moos (AB) und nördlich von Lindau (JG), dort am 13.08. auch ein Jungvogel (JG). In beiden Jahren 27 bzw. 25 Brutzeitmeldungen vor allem aus dem

Westen und Nordosten des Gebiets. Zwei Jungvögel am 16.08.23 nördlich von Lindau deuten wieder auf eine Brut im Revier der Vorjahre (JG). Nach unauffälligem Herbstzug 2022, dann auffälliger Frühjahrszug am 07.05.2023 bei Stein a. Rh. mit 38 Ind. in 1 h (SW). 2023 einige Beobachtungen von merklichem Herbstzug besonders von 30.08. (46 Ind. Meersburg T. Bürner) bis 03.09. (99 Ind. Überlingen DK) nach einigen regenreichen Tagen mit maximal 125 Ind. am 01.09. bei ZPB am Hangnach (JG).

Rotmilan: Meldungen von altbekannten, aber auch neu verlagerten größeren Schlafplätzen liegen vor allem aus dem Hegau vor, vereinzelt auch vom Schweizer Obersee und dem Rheintal. Bei Ramsen wurden bis zu 236 Ind. am 20.01.23 (DH) und über 250 Ind. am 29.01. gezählt (UWe).

Raufussbussard*: Am 18.12.22 folgte ein Ind. bei Güttingen TG der Uferlinie nach W (T. Schleusser). Von einer weiteren fotografisch belegten Sichtung vom Vortag bei Arbon liegt keine Meldung vor.

Steppenadler*: Am 07.07.23 fotografierte S. Sändig bei Widnau im Alpenrheintal ein Ind. im 2. KJ, das mit Schwarzmilanen kreiste, von diesen gehasst wurde und schliesslich Richtung Lustenau abflog. Am 09. Juli wurde dasselbe Ind. dann bei Stein a. Rh. fotogarfiert (A. Zuber).

Zwergadler*: Am Nachmittag des 28.04.23 kreiste ein Ind. der dunklen Morphe mit Schwarzmilanen und Mäusebussarden über Möggingen und zog schließlich nach N weiter (GS, O. Segelbacher). Im Juli wurde am 25.07. ein helles Ind. bei Uttwil fotografiert (W. Bührer). Eine Meldung vom 27.07. wurde von der SAK nicht angenommen.

Mönchsgeier*: Am 12.05.23 hielt sich ein immat. Mönchsgeier über mindestens 2 h auf einem Acker bei Tengen auf, bis er sich schliesslich nach S entfernte (F. Ganz).



Kornweihe: Als Maximalzahlen wurden im Rhd. 4 Ind. am 27.12.22 (DB) und 3 Ind. am 28.01.2023 im Heudorfer Ried (HWe, LM, KSä) gesichtet. Bei SPL-Kontrollen im Wollr. wurden bis zu 7 Ind. am 12.02.2023 gezählt (LMa).

Steppenweihe*: Am 30.03.22 ein ad. σ im Wollr. (HKB) und am 04.10. im Schweizer Ried ein nicht näher beschriebenes Ind. (W. Caspers). 2023 gelangen fünf Beobachtungen: Je ein ad. σ am 30.03. bei Eschenz (SW) und am 08.04. im Fu. (A. Kohler) sowie ein ad. ♀ am 13.04. an der Radam. (GS, AH, A. Nagel). Spät durchziehend dj. am 01.11. bei Triboltingen (SStr) und noch später bei Schneeflucht ein Ind. 1. KJ am 03.12. bei Altenrhein (DR, B. Andraskay, M. Enzler und M. Uster).

Rohrweihe: Die Anzahl brutwilliger Paare im Bodenseeraum hat weiter zugenommen. Der Bruterfolg war 2022 allerdings durchwachsen. Erhärteter Brutverdacht ohne Erfolgsmeldung von ausgeflogenen Jungvögeln liegen vom Mindelsee (GS), der Mett. (J. Klug), dem Hepbach-Leimbacher Ried (DD, DK) und von mind. 1 Bp. an der Radam. vor (J. Besel, SW, u.a.). Im Heudorfer Ried gelang erstmals eine Brut mit einem flüggen juv. (LM). Im Wollr. wurden 5 Bp. kartiert (2021: 5-6, 2020: 6; NABU Wollr.), von denen wahrscheinlich 4 mit in Summe 8 juv. Erfolg hatten. Im Rhd. wurden Anfang August an zwei Stellen (EAL) und an einer weiteren im NSG Altenrhein (R. Lippuner) je

ein Vogel 1. KJ gemeldet, allerdings kein Brutverdacht geäussert. 330 unbereinigte Meldungen in den Monaten Dez 2022 bis Feb. 2023 zeugen von mittlerweile hoher Winterpräsenz mit Schwerpunkten um den Untersee und im Rhd. mit durchgehend mind. 2 Ind. Im Wollr. trudelten am SPL bis zu 5 Ind. am 15.01.2023 ein (LMa). Durch individuelle Gefiedermerkmale konnten die Vögel tagsüber z.B. bei Güttingen TG oder an der Radam. identifiziert werden. In der Brutzeit 2023 wieder etliche Paare mit Nestbau: Im Heudorfer Ried auf einer vom Biber gestauten Fläche gleich drei Paare (LMa, HWe, O. Oczko), im Hepbach-Leimbacher Ried (RMo), am Mindelsee (GS) und im Radolfzeller Aachried (SW) je ein Paar, letzteres eventuell identisch mit einem der anfangs zwei Bp. an der Radam. (U. Vetterli u.a.). Im Wollr. wurden vom NABU ganze 8 Bp. kartiert. Nur von hier liegen Bruterfolgsmeldungen von min. 11 juv. aus mind. 4 Bruten vor. Im Rhd. wurde Anfang August zweimal ein einzelner juv. gesichtet, dieser aber nicht als Bruterfolg interpretiert (N. Schwarzenbach, EAL).

Schlangenadler*: Am 26.09.22 zog ein vj. unter Rotmilanen über dem Fu. nach W (T. Bischof). Bei starkem Greifvogelzug am 03.09.23 entdeckte DK ein helles Ind. bei Überlingen.

Fischadler: Am 12.06.22 gelang bei Schlatt TG eine seltene Junibeobachtung (P. Monhart). Fünf Meldungen eines Fischadlers an der Radam. im Zeitraum von 23.06. bis 29.07. lassen auf eine spät beginnende Übersommerung schliessen (J. Hönle, GS, LM, AB, JB). Nach dem Herbstzug wieder einmal recht späte Beobachtungen am 07.11. an der Radam. (U. Mössinger, M. Wurster) und noch am 19.11. über der Heb. (LM, J. Zoller). 2023 gelangen zwei Sommerbeobachtungen am 01.06. am Rsp. (DB) und am 02.07. an der Stockam. (N. Clarke), bevor mit regelmässigen Meldungen aus dem Rhd. ab dem 20.07. der Herbstzug startete (F. Fercher, M. Kopf).

Wanderfalke: Im Jahr 2022 wurden erfreuliche 10 Bp. entdeckt, bei 5 Paaren wurde auch Bruterfolg dokumentiert. Im Folgejahr 2023 wurde dagegen nur bei einem von sieben Bp. das Ausfliegen von Jungen beobachtet. Von anderen Paaren sind dagegen Brutabbrüche dokumentiert. Ein Teil davon dürfte auf den Uhu zurückzuführen sein. Doch der Schutz vor Störungen durch Kletterer ist unerlässlich. Möglicherweise führte auch die Vogelgrippe zu Brutabbrüchen, die bei den als Beutetier am See wichtigen Lachmöwen um sich gegriffen hat. Merkmale der nordischen Unterart calidus* wurden am 29. und 30.12.22 bei einem Falken an der Rotachmündung/Erisk. (TE, D. Niederer) und bei einem Ind. am 15. und 25.01.23 im Rhd. bzw. an der Bregam. erkannt (JG, JHo, G. Wolf, EAL).

Merlin: Ein sehr früher Merlin jagte am 01.08.23 bei Engen spielerisch den Krähen nach (ESo).

Rotfussfalke: Auf dem Frühjahrszug 2022 gelangen 23 bereinigte Beobachtungen von 28 Ind. mit bis zu 3 Ind. über dem Zeller See am 06.05. (M. Henking). Auf dem Herbstzug sah JG zweimal je einen Vogel im 1. KJ. 50 Meldungen vom Frühjahrszug 2023 betreffen vor allem wohl durch Nordwind etliche Tage verweilende Ind., die viele Beobachter glücklich machten: So gibt es 14 Meldungen aus dem Heudorfer Ried, wo erst 1 ♂ vom 01.-03.05. (J. Müller) und dann bis zu 2 ♀ vom 11.-18.05. rasteten (LR), 12 Meldungen zwischen 12. und 21.05. betreffen mindestens 2 d und 3 \, die zwischen \, Überlingen und Seefelden auf die Jagd nach Eintagsfliegen gingen (DK, u.a.). Zehn Meldungen zwischen 07. und 16.05. betreffen 2 ♀, die sich im Raum Hilzingen aufhielten (JM). Vom Herbstzug liegen erstaunliche acht Meldungen zwischen 16.07. und 15.09. vor.

Wachtel: In 2022 gelangen 25 Beobachtungen. Aus dem Rhd. liegen trotz ausdauernder Suche durch RDi nur Nullmeldungen vor. 2023 konnte M. Grabher am 04.07. dort immerhin wieder 2 Sänger verhören. Von den 26 Beobachtungen in 2023, betreffen 6 durchziehende gehörte oder nachts auf dem Überflug aufgenommene Vögel.

Kranich: Mit 52 Meldungen mit mehr als 30 Ind. im Zeitraum von 11.10.22 bis 17.12. und mindestens acht Trupps mit über 100 Ind. hat die Präsenz auf dem Herbstzug weiter deutlich zugenommen. Es dürfte eine Gesamtsumme von deutlich über 3000 durchziehenden Kranichen dokumentiert worden sein. Maximal wurden am 04.11. bei Güttingen KN 386 Ind. in zwei grossen Trupps gezählt (J. Müller). Rastende Vögel betreffen nur zwei Meldungen: 59 Ind. im Erm. am 13.11. (RMo, LM) und 150 Ind. im Hö. am 15.12. (GBi).

Wachtelkönig: Am 24.05.22 entdeckte L. Ellermann im Mindelsee-Westried einen rufendes &, das durch GS täglich bis zum 03.06. bestätigt werden konnte. Im Schussental bei RV hörte LR am 14.07. kurz Gesang. Am 21.05.23 fand wieder ein Ind. zum Mindelsee (GS), die nachfolgenden Tage gelang allerdings kein Wiederfund. Zwei Meldungen liegen aus Vorarlberg zwischen dem 18.05. und 21.05. vor (P. Schmid, J. Niggli). Aus anderen Gebieten liegen keine Meldungen vor.

Kleines Sumpfhuhn: Von vier bereinigten Beobachtungen aus dem Frühjahr 2022 liegt die erste schon am 25.03. in der Lagune im Rhd. (JG). Nach nur einer Sichtung am 15.04. in der Fb. (div. Beobachter) noch zwei Maibeobachtungen am 01.05. im Wollr. (RMo, G. Wolf) und am 05.05. im Schleienloch (JG) ohne konkreten Brutverdacht. Nachbrutzeitlich weilten jeweils 2 Ind. am 29.07. bei Egnach (C. Berger) und am 07. und 08.08. in der Fb. (EL, DB), dort gelangen in grösseren Zeitabständen weitere Sichtungen bis zuletzt am 06.10. (P. Steffen). Den Beginn von 12 bereinigten Meldungen aus dem Frühjahr 2023 machte wieder JG mit einem ♂ in der Lagune im Rhd. am 18.03. Von 02. bis 13.04. hielt sich ein ♀ an der

Stockam. auf (A. Nagel, AH, KP). Weitere Entdeckungen gelangen an der Radam. (01.04. (JB) und 23.04. (GS, O. Segelbacher)), am Bichlweiher bei Wasserburg (JG) und in der Fb. (DB). Am Mindelsee konnte am 06. und 14.05. jeweils kurz Gesang festgestellt werden (GS). Ein weiteres singendes & wurde von JG am 07.06. aus den Schleienlöchern im Rhd. gemeldet. Aus dem Herbst weitere fünf Meldungen von Radam. (M. Wurster, JB), Mett. (GS), linkem Rheindamm (JG) und der Schussenmündung (S. Weber).

Tüpfelsumpfhuhn: 2022 konnte ein Rev. in den Altweiherwiesen bei Oberteuringen mit ausdauerndem Gesang im Zeitraum 07.05.-15.05. dokumentiert werden (RMo, S. Koss, S. Weber, M. Schulenburg, W. Fiedler). Zur Zugzeit zeigten sich maximal 6 Ind. am 12.08. in der Fb. (SW) und je 5 Ind. am 14.06. in der Unteren Güll (LM) und am 16.09. bei Triboltingen (R. und B. Bösch). Die Brutzeit 2023 wartete mit ungewohnt vielen Gesangsbeobachtungen auf: So am 27.04. gleich 3 Sänger im durch den Biber vernässten Heudorfer Ried (LM), je einer am 06.05. im Großried Markdorf (DD, J. Steudel, S. Hoffmeier), am 20.05. in der Fb. (P. Schmid), am 20. und 27.05. in einer überschwemmten Wiese bei Espasingen (W. Fiedler) und am 01.06. in der Lagune im Rhd. (DB). Zur Zugzeit 2023 vor dem Wasserstandsanstieg maximal 5 Ind. an der Radam. zwischen 25. und 27.08. (SW, GS, HR).

Austernfischer: Starke Präsenz. Am 20.03.22 ein Ind. bei Langenargen (E. Branz). Von 31.01. bis 14.04.22 durchgehend 2 Ind. im Bereich Rhd., meist am Rsp. (DB, EL, JT, RDi u.a.). Ab 09.04. bis 13.04.22 im Bereich Erisk. drei Ind. (RBe, J. Barker). Wohl diese tauchen am 23.04. an der Stockam. auf (L. Fuchs). Am 31.05. dann zwei Ind. im Sd. (JT). Im August 2022 erneut ein Ind. am 02.08. (DB) und von 26.08. bis 29.08. im Rhd. (S. Linder, N. Schwarzenbach) sowie zwei Ind. am 05.08. an der Stockam. (HWe, S. Hartmann). Je ein Ind. noch am 03.10. (J. Jebram) und am

12.10.22 (R. Pfüller) im Rhd. Ab 08.04.23 erneut zwei Ind. an der Schussenmündung (MH, A. Nagel, RBe). Am 14.04. bis 21.04. dort drei Ind. (RBe, U. Kohler). Dort zuletzt einer am 10.05. (DD). Am 05.05. zwei Ind. im Rhd. (DB, R.Miehle) und von 30.06. bis durchgehend 22.07. erneut ein Ind. (DB, u.a.). Im August dort max. drei Ind. am 18.08. (L. Kernen, u.a.) sowie einer am 28.08. während starkem Pegelanstieg kurzzeitig in der Nilibucht rastend (SW, K. Varga).

Stelzenläufer: Neben vielen Einzelmeldungen und kaum Trupps in den beiden Frühjahren soll hier nur der traditionell schwächere Wegzug vorgestellt werden: im gesamten Herbst 2022 nur ein Ind. am 18.09. Mett. (C. Stielow). 2023 dann verstärkter Wegzug meist einzelner Ind. vom 21.07.-02.08. ein ad. W. im Wollr. (F. Wichmann, KP, HKB; LM u.a.) und am 18.08. ein Ind. an der Spitze der Insel Reichenau Richtung O fliegend (M. Kurzmann). Vom 21.08 bis am 27.08 dann ein Ind. 1. KJ bei Eschenz TG (SW, MHe, Ch. Beerli ua) sowie am 28.08.23 2 ad. an der Radam. (SW, JB).

Säbelschnäbler: Durchzug von meist einzelnen Ind. vom 25.03.-07.05.22 (max. 3 Ind. vom 04.-07.05. in der Fb.; MDe, M. Bogenschütz, G. Wolf), vom 02.08.-26.12.22 (max. 6 Ind. am 10.12.im Sd.; JK, J. Wartenberg), vom 02.04.-11.05.23 jeweils max. 3 Ind. am 02.04. in der Fb. (JJ, L. Vinciguerra, M. Skubski u.a.), sowie am 12.04. im Erisk. (H. Kades) und vom 18.08.-02.09.23 mit max. 8 Ind. am 02.09. an der Rhm. (S. Bigler, GS, O. Segelbacher). Erwähnenswert ist zudem die erste Meldung für den Kanton Schaffhausen mit einem überfliegenden Ind. am 18.08.23 bei Hemishofen (SW).



Kiebitz: Nach einem schwachen Durchzug im Frühjahr 2022 (siehe OR 243/244) kam es an einzelnen Stellen (Reichenau, MarkW., Kressbronn, Unterreitmoos/Lindau, Bibersee/Eigeltingen, Rad. Aachried/Schlatt, Hilzingen, Bohlingen, Hartweiler/Stockach) rund und um den Bodensee zu einzelnen Brutversuchen und wenigen Bruten mit Bruterfolg. Im Rad. Aachried: Mind. 2 Bp.; davon ein Fam. mit 4 pulli, kein Bruterfolg. Hegau: je 4 Bruten bei Binningen und Riedheim (Hilzingen), 1 Bp. am Binninger See, 1 Bp zwischen Weiterdingen und Duchtlingen. Bruterfolg unklar. Wollr: 5 Gelege, Bruterfolg vermutlich nur bei einem Paar. Insel Reichenau: mind. 4 Bp. davon 2 Fam. mit pulli, aber letztlich ohne Bruterfolg. Mett: 4 Fam., Bruterfolg unklar. Im Rheindelta und den Riedgebieten des nördlichen Rheintals gibt es noch einen Brutbestand von 71 Paaren, welche 49 flügge Junge grosszogen (JU, AP, ASö, K. Hirschböck; Wiesenbrüterprojekt Vorarlberg). Im nicht weit entfernten Isenriet/Diepoldsau erreichten durch Schutzmassnahmen am 26.05. mindestens 6 Junge das flugfähige Alter (F. Bucher, R. Lippuner). Im Frühjahr 2023 auf dem Durchzug in die Brutgebiete max. 800 Ind. am 28.02. bei Diepoldsau (GSi) und 550 Ind. bei Lustenau (K. Hirschböck). Am 02.03. noch 350 Ind. bei Lustenau (ASö) und 200 Ind. bei Fußach (GBi) sowie am 03.03. 300 Ind. in der Fb. (M. Stamm). Auch in der Brutsaison 2023 brüteten wieder einzelne Paare an den bekannten Plätzen am deutschen Bodenseeufer ohne nennenswerten Bruterfolg (Zusammenstellung von LM): Espasingen: 2 Fam., Heudorfer Ried: 1 Fam., Insel Reichenau: 2 Gelege ohne Schlupferfolg., Wollr.:3 Fam., Rad. Aachried: 1 Fam., Mettnau: 1 Gelege und eine Fam., Hilzingen: 3 Gelege und 3 Fam. Lediglich im Wollr. (3 Fam.) und bei einer Fam. auf der Mett. ist Bruterfolg anzunehmen. Im Rheindelta und den angrenzenden Riedgebieten in Vorarlberg belief sich der Brutbestand auf 60 Paare, welche 39 flügge Junge grosszogen (JU, AP, ASö, K. Hirschböck; Wiesenbrüterprojekt Vorarlberg). Im benachbarten Isenriet/Diepoldsau konnten erneut 7 Paare wegen Schutzmaßnahmen erfolgreich Junge aufziehen (F. Bucher, R. Lippuner).

Kiebitzregenpfeifer: Nur Meldungen von > 5 Ind.: Am 18.08.22 in der Fb. 5 Ind., welche sich dort bis 20.08. aufhielten (L. Kernen, KHK u.a.). Am 20.08. im Erm. 6 Ind. und drei zusätzliche in der Heb.

(AW, SW). Am 25.09. nochmals 7 Ind. im Erm. (F. Damminger, T. Bamberger) und am 26.09. 5 Ind. an der Bregam. (T. Bischof). Am 02.10. max. 11 diesjährige im Erm. (LMa) sowie noch am 01.11.22 5 Ind. im Erm. (SW).

Sandregenpfeifer: Am Herbstzug 2022 bemerkenswerte Ansammlungen im Erm.: Am 08.09. und am Folgetag waren es bereits 55 Ind. (LM, LMa, F. Amann), dann am 17.09. max. 118 Ind. (SW) und am 18.09. 84 Ind. (LMa, LM) und am 22.09. noch 60 Ind. (C. Jung).

Flussregenpfeifer: Am Frühjahrszug bei Moos am 06.04.22 20 Ind. (HKB) und am 09.04. 21 Ind. (GS, O. Segelbacher). In der Brutsaison 2022 brütende Paare bei Kressbronn, am rechten Rheindamm und an der Bregam., dort am 22.06. ein Paar mit 4 Jungen (JJ). Weiters ein Brutpaar bei Allensbach auf der B33 Baustelle. Am 21.06. war das Gelege verschwunden, wahrscheinlich überfahren (LMa). Am 12.08. und am Folgetag im Sd. ein noch nicht flügger Jungvogel (SW). Am 18.09.22 max. 27 Ind. auf dem Herbstzug bei Moos (SW).

Am Frühjahrszug 2023 gibt es grosse Ansammlungen am 05.04. mit 20 Ind. in der Fb. (M. Sonnentag) und am 14.04. mit max. 28 Ind. an der Schussenmündung (RBe). In der Brutsaison 2023 erneut nur wenige Meldungen brütender Paare. Zumindest auf dem Rheindamm bei Hard am 08.07. ein Paar mit zwei ca. 5-tägigen Jungen, welche am 20.07. nochmals gesehen werden (DB). Weiters am 22.07. dort ein Paar mit drei frisch flüggen Jungen (DB). Bereits am 13.07. eine größere Ansammlung bei den Rheindämmen von 20 Ind., 5 davon diesjährig (DB, JJ).

Seeregenpfeifer: Der einzige Nachweis gelang am 26.07.23 sowie am Folgetag an der Bregam. (D. Nußbaumer, M. Kopf)

Mornellregenpfeifer: Im Berichtzeitraum immerhin vier Feststellungen dieses seltenen Durchzüglers: Am 06.05.22 ein Ind. nachts rufend am Rsp. (SW), am 04.09.22 ein diesjähriges Ind. im Wollr. (SW, KP, LMa), am 13.09.22 8 Ind. über die Rheindämme zur Fb. fliegend (W. Bühler) sowie am 18.08.23 sechs durchziehende Ind. bei Hangnach/Lindau (JG).



azifischer Goldregenpfeifer, 11.08.22, Fb., S. Trösch

Pazifischer Goldregenpfeifer: Erster anerkannter Nachweis am Bodensee: Vom 11.08. bis 14.08.22 hält sich ein σ im PK am Durchzug im Flachwasserbereich der Fb. auf (EL, EAL, JU u.a.).

Grosser Brachvogel: Am 13.09.22 max. 1040 am SPL in der Fb. (DB). Im Winter noch max. 700 Ind. in der Fb. (P. Forsthuber) und im Frühjahr 2023 am 01.04. max. 1070 Ind. am SPL in der Fb. (DB). Am 06.04 hielten sich immer noch 624 Ind. dort auf (EL). Am 15.08.23 wurden im Sd. 907 Ind. (JG) und am 02.09. 1000 Ind. (SW) am SPL gezählt. In der Brutsaison 2022 lag der Bestand des Großen Brachvogels in den Riedgebieten Vorarlbergs noch bei 10 Brutpaaren (11 Reviere). Sechs Jungvögel erreichten das flugfähige Alter. 2023 waren es nur noch 6 Brutpaare ohne Bruterfolg (JU, ASö, K. Hirschböck; Wiesenbrüterschutz Vorarlberg).

Uferschnepfe: Nur noch schwacher Durchzug: Am 01.04.22 7 Ind. im Erm. (HH) und am 13.08. max. 8 Ind. in der Heb. (O. Oczko). Am Frühjahrszug 2023 max. 8 Ind. am 06.04. bei Moos (SW, GS, JB) und am 12.04. 9 Ind. an der Schussenmündung (A. Nagel u.a.) sowie am 15.04. 8 Ind. in der Fb. (GBi).

Pfuhlschnepfe: Am 06.04.22 max. zwei Ind. im Heudorfer Ried (LM). Am Herbstzug neben zahlreicher Einzelmeldungen am 20.08 zwei diesjährige Ind. im Erm. (SW). Am 26.11. noch ein Ind. bei Fußach (DB). Am Frühjahrszug 2023 ein σ am 11.04. bei Starkregen an der Schussenmündung rastend (JG).

Dunkler Wasserläufer: Am 20.08.22 rasten 17 dj. im Erm. und vier weitere Ind. in der Heb. sowie am 16.09. nochmals 21 Ind. in der Fb. (SW). Am Frühjahrszug 2023 max. 12 Ind. in der Fb. (C. Hänni) und am 21.04. 13 Ind. im Erm. (KP).

Rotschenkel: Grössere Trupps am Frühjahrszug 2022 mit max. 27 Ind. am 26.04. an der Stockam. (HWe) und je 20 Ind. am 11.04. in der Fb. (F. und R. Furrer), am 25.04. im Sd. (DB) sowie am 30.04. an der Schussenmündung (DK). Der erste Nachweis am Frühjahrszug 2023 bereits wieder am 27.02. ein Ind. bei der Reichenau (C. Jung).

Teichwasserläufer: Vom 21.04. bis 24.04.22 hält sich ein Ind. im Erm. auf (LMa, HH u.a.). Am 03.05. und am Folgetag ein weiteres Ind. in der Fb. (TE, MDe u.a.). Am 04.05. eine weitere Beobachtung



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

eines Ind. vom Erm. (R. Wilschut). Vom 29.07. bis 08.08.22 ein diesjähriges Ind. in der Heb. (SW, E. Hepfer, HKB u.a.). Auch an der Schussenmündung ab 30.07. bis 05.08.22 ein dj. (A. Petri, RBe). Am 06.08.22 dort sogar zwei Ind. (MH, GD, S. Hoffmeier, J. Wartenberg). Am 03.08.22 ein Ind. in der Fb. (L. Mark, JJ) und am Folgetag dann sogar 2 dj. (EL). 2023 hingegen nur zwei Nachweise: Am 26. und 27.07. ein Ind. im Wollr. (DK, KP) sowie am 29.07. möglicherwiese dasselbe Ind. bei Moos (JB).

Grünschenkel: Am Frühjahrszug 2022 grosse Ansammlungen im Erm. mit max. 92 Ind. am 21.04. (LMa), 40 Ind. am 23.04. (JB) sowie 39 Ind. am 01.05. (HH). Am 15.08.22 max. 27 Ind. am Rsp. (L. und R. Kernen). Am Frühjahrszug 2023 bei Moos max. 36 Ind. am 20.04. und 126 Ind. am 29.04. an der Rhm. (JG). Am 19.07.23 34 Ind. (LMa) sowie am 01.08. 37 Ind. (SW) im Erm. Am 18.08.23 wird noch ein Trupp mit 28 Ind. am linken Rheindamm beobachtet (L. und R. Kernen u.a.).

Waldwasserläufer: Hohe Zahlen im Frühjahrsdurchzug 2022 an der Stockam. mit max. 28 Ind. am 09.04. (KP) sowie 26 Ind. am 10.04. (HWe). Am 30.07. im Erm. 23 Ind. (SW, K. Varga) und am 20.08. bei Moos 26 Ind. (SW). Am Frühjahrsdurchzug 2023 maximal 17 Ind. am 27.03. an der Schussenmündung (RBe), am 10.04. 15 Ind. im Auer Ried/Lustenau (GBi), und am 16.04. 16 Ind. am Arh. (M. Van Den Broek). Am 13.07.23 im Wollr. noch 15 Ind. (LMa) und am 27.07. an der Radam. 16 Ind. (SW).

Bruchwasserläufer: Grosse Ansammlungen 2022 im Erm./Heb. mit 95 Ind. am 02.08. (M. Kurzmann), 100 Ind. am 06.08. (DK, C. Gönner) sowie am 07.08. 116 Ind. (LMa, RMo). An der Radam. am 06.08. zusätzlich 84 Ind. (GS) und am 07.08. 93 Ind. (JB). Am 10.08. 150 Ind. in der Fb. (W. Einsiedler, B. Einsiedler), am 12.08. dort 160 Ind., am 13.08. 175 Ind. (SW), am 14.08. 150 Ind. (Y. Rime, M. Scussel), am 16.08. nochmals 120 Ind. (JU)

und am 18.08. 100 Ind. (EL, P. Mösinger). Im Frühjahr 2023 max. 147 Ind. am 29.04. am rechten Rheindamm (JG). Am 13.07. im Wollr. 85 Ind. (LMa) und am 19.07. 80 Ind. (LM, LMa).

Steinwälzer: Am 18.08.22 suchen 2 ad., und 6 dj. in der Fb. Nahrung (EL, P. Mösinger). Je drei Ind. auch am 19.08., 20.08. und 03.09. im Rhd. (L. und R. Kernen, JJ, SW, R. Lippuner). Am 20.08. zusätzlich drei Ind. an der Schussenmündung (U. Kohler). Am 25.05.23 vier Durchzügler im Rheindelta (DB). Am Herbstzug 2023 geringe Zahlen mit je maximal drei Ind. am 31.08. im Sd. (KHK), am 02.09. am Rhsp. (SW, M. Parodi) und am 09.09. am linken Rheindamm (P. Loyoddin, EL, JG).

Bekassine: Hohe Zahlen im Flachwasserbereich der Fb. am Herbstzug 2022: Am 12.08. 100 Ind. (M. Bogenschütz), am 14.08. 130 Ind. (EL, F. Reiter, P. Mösinger, ASö), am 18.08. 100 Ind. (EL, P. Mösinger) sowie am 11.09. 110 Ind. (TE). Abseits des Rhd. am 19.08.22 an der Radam. max. 62 Ind. (GS). Am Frühjahrszug 2023 am 11.03. an der Radam. 62 Ind. (AB) und am 13.03. je 50 Ind. in der Stb. (WL) und im MarkW. (LM). Am Herbstzug 2023 max. 50 Ind. im Erm. (SW, LMa).

Zwergschnepfe: Neben Einzelnachweisen aus den verschiedensten Regionen des Bodensees je zwei Ind. am 21.03.22 im Wollr. (F. Jarsch) und am 01.03. sowie am 01.04.23 bei Steinach in einer Baubrache (SStr). Je drei Ind. am 15.04.22 bei Lustenau und am 14.11.22 bei Lauterach (ASö). Am 13.11.22 max. 18 Ind. (ASö, EL), am 07.12.22 14 Ind. (ASö, JU, JJ) und am 08.04.23 5 Ind. (ASö) bei Lustenau.

Sanderling: im Niederwasserherbst 2022 Durchzug in höheren Zahlen im Erm. von jeweils mind. 5 Ind. im September mit max. 11 Ind. am 20.09.22 (T. Gorr). 2023 auch bis zu 10 Ind. am 03.09.23 an der Rhm. (W. Forstmeier, M. & L Jerabek). Ein spätes Datum von einem Ind. am 23.11.22 an der Stockam. (HKB).

Knutt: 2022 wurden Durchzugsbeobachtungen von meistens 1-3 Ind. nur im Mai mit je einem Ind. am 14.05. im Rhd. bzw. am 15.05. im Erisk. und vom 20.08. bis 27.09.22 bekannt. Maximal hielten sich 5 Ind. am 12.09.22 in der Fb. auf (TE) sowie bis zu 6 Ind. im Erm. am 11.09.22 (J. Bunzel). Im Frühjahr 2023 jeweils ein Ind. im Rhd am 11.04., an der Bregam. am 24. und 25.04. sowie wieder im Rhd. vom 06.-11.06.23. Vom 19.08. bis 02.09.23 ein Ind., «auf Bodenseetour» (jeweils bei Güttingen TG, Radam., Rmhn., Erisk., Rhd.).

Zwergstrandläufer: Frühjahrszug einzelner bis max. 6 Ind. (30.04. Erisk.; MH) vom 12.04.-30.05.22 und zwischen 12.04. und 10.06.23. Höhere Zahlen vom 05.09.bis 02.10.2022: max. 33 Ind. am 17.09. im Erm. (SW). Zwei der seltenen Winter-Nachweise von je einem Ind. am 09.12. Rhm. (SW) und am 22.12.22 Rhd. (M. Maislinger).

Temminckstrandläufer: Trupps von mind. 3 Ind. wurden vom 01.05.-15.05., vom 02.-26.09.2022 sowie am 26.07.2023 beobachtet, max. 9-10 Ind.

am 01.05.22 im Erisk. (MH, MDe, GD, T. Bürner u. a).

Graubruststrandläufer: Ungewöhnlich viele Beobachtungen in 2022: nach einem Ind. am 30.05.2022 Rhm. (W. Harringer) ab dem 04.09. ein Ind. im Erm. (SW, LMa), das sich vom 06.09. (M. Sauter, J. Bunzel) bis zum 22.09.22 zumeist bei Triboltingen aufhielt (C. Jung) und vielfach bestaunt wurde. Am 17.09. dort zwei Ind., die in D und CH synchron beobachtet wurden (SW, TE, M. Roost). Vom 23. bis 24.09. wechselte wohl ein Ind. aus dem Erm. an die Radam. (J. Müller. O. Oczko, J. Steudel u.v.m.). Ab dem 14.09. bis zum 10.10.22 auch an der Schussenmündung, vom 19.09. bis 03.10 dort durchgehend mind. 2 Ind. (DD, MH, S. Koss) und vom 26.09. bis 01.10. dort dann jeweils 3 Ind. gemeinsam (JG, N. Baiker, J. Stratmann u. a). Insgesamt könnten im Zeitraum 04.09.-10.10.2022 4-5 Ind. am Bodensee gewesen sein.

Alpenstrandläufer: Grössere Zahlen ab 40 Ind. wurden im Berichtszeitraum ausschliesslich im



Graubruststrandläufer. 03.10.22, Erisk,. D. Koch

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Herbstzug 2022 vom 16.08.-02.10.2022 bei niedrigen Wasserständen beobachtet. Maximalzahlen waren 310 Ind. am 17.09. (SW) bzw. 300 am 24.09. (S. Bigler), jeweils im Erm.

Sichelstrandläufer: Im Frühjahr vom 12.04.-10.06.2022 immerhin 45 Beobachtungen von 1-2 Ind., jedoch fast ausschliesslich Einzelvögeln. 2023 dagegen nur zwei Sichtungen von je einem Ind., am 13. und 22.04.23. Auf dem Herbstzug 2022, der vom 06.07.-11.10.2022 dauerte wieder einmal grössere Trupps bei Niederwasser. Über 20 Ind. wurden jedoch nur im Erm. mit max. 48 Ind. am 11.09. festgestellt (D. Riederer, M. Sauter). Am 19.09.22 immerhin 19 Ind. an der Radam. (M. Kurzmann) und 16 Ind. am 18.09. im Erisk. (MH. U. Gösser). 2023 maximal je 4 Ind. am 22.07. (JG) und am 09.09. im Rhd. (F. Hartmann).

Kampfläufer: Starker Durchzug von Trupps (mind. 50 Ind.) vom 15.03.-01.05.22 mit max. 600 Ind. am 26.03. an der Radam. (AB). Vom 03. bis 27.09.22 ebenfalls markanter Herbstzug mit maximal 107 Ind. am 25.09. im Erm. (C. Jung, K. Nibbenhagen, E. Foulkes-Jones). Im Folgejahr Durchzug grösserer Trupps vom 13.03.-25.04.23 (max.

256 Ind. am 14.04. an der Radam.; GS, O. Segelbacher) und am 30.08.2023 mit 80 Ind. bei Lustenau (JU, HSa).

Thorshühnchen: Eine frühe Beobachtung von 1 ad. am Rhsp. (sowohl A als auch CH) am 30.08.22 (EL, P. Mösinger, S. Oberhof u. a).

Odinshühnchen: Insgesamt vier Beobachtungen im Berichtszeitraum: ein Ind. 1. KJ vom 11.-19.08.22 an der Stockam. (HWe, GS, L. Fuchs u.a.), ein Ind. im 1. KJ am 17. und 18.09.22 im Erm. (SW, E. Bieger, R. Nadig u. a.), ein Ind. am 17. und 18.05.2023 im Rhd. (P. Schmid, JJ, M. Kopf) sowie ein ad. & am 21.07.2023 im Rhd. (W. Türtscher).

Triel: Drei Beobachtungen im Jahr 2023: je ein Ind. am 02.05. im Lau. (JU), ein Ind. am 27.07. Dörflingen SH (anonym fide SW) und ein Ind. am 04.08. bei Güttingen TG (M. Sauter).

SpateIraubmöwe: Beobachtung von einem ad. am 10.09.23 vor Frhf. weit draussen auf dem See (TE, RMo, S. Koss).

Schmarotzerraubmöwe: Einige Beobachtungen meist einzelner Ind. vom 11.07. bis 18.09.2022,



Dunkler Wasserläufer. 23.04.23, Fb., S. Werner

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

max. 6 Ind. (3 ad. und 3 imm.) am 23.07. von Lindau-Zech aus NE ankommend und dann am Rheindamm entlang fliegend (JG). Eine seltene Frühjahrsbeobachtung eines ad. am 22.06.2023 auf dem Bodensee bei Lindau (JG). Im Sommer/Herbst 2023 recht viele Beobachtungen vom 15.08. bis 15.09.; meist zwischen Rmhn und Frhf. Meist derselben Ind, Max. 3 Ind. (2 1. KJ und ein 4. KJ) am 11.09.23 am Rhsp. (EL, S. Oberhofer, P. Loyoddin).

Falkenraubmöwe: Im Spätsommer 2022 hielten sich am 30.08. mind. 2 Ind. im 1. KJ auf dem Bodensee vor dem Rhsp. auf (EL, P. Mösiger, S. Oberhofer). Vom 02.09. (ST, T. Gorr) bis 16.09. (C. Randler) noch ein Ind. 1. KJ weit in Seemitte zwischen Rmhn. und Frhf. (div. Beoabchter). Stärkeres Auftreten im Sommer 2023: Vom 31.08. an, als 2 Ind. bei einer Bootstoour im Bereich der Fährlinie Frhf. bis Rmhn. entdeckt wurden (R. Lippuner, F. Hatt, T. Schleusser), bis zum Ende des Berichtszeitraums am 15.09. (JG, TE, B. Einsiedler u.a.) hielten sich 1-2 Ind. bzw. max. 4 Ind. am

01.09. (A. Janosa) auf dem Obersee auf. Alle altersbestimmten Ind. waren im 1. KJ.

Sturmmöwe: Bruten 2022: je ein brütendes Paar ab dem 03.05.2022 am Rsp. (DB) und ab dem 06.05. im Wollr. (K. Nibbenhagen, M. Ludwig, F. Litzelmann). In beiden Fällen zumindest Schlupferfolg: 3 pulli am 04.06. Rsp. (DB) und 2 pulli am 09.07. Wollr. (K. Nibbenhagen). Brutverdachtsfälle 2023: je ein brutverdächtiges Paar ab 15.04. Rhd./Fb. (DB, HSa, A. Schade), ab 06.05. Wollr. (LMa, K. Nibbenhagen), am 26.05. Liebesinsel / Mett. (LMa) und am 01.06. Rsp. (DB), in keinem Fall wurde Bruterfolg festgestellt. Grössere Rastzahlen ab 100 Ind. zwischen dem 18.12.22 in der Fb. (JK) und dem 06.04.23 bei Überlingen-Andelshofen FN (M. Dvorak). Max. 400 Ind. am 25.12. auf dem Bodensee bei Altnau TG (SW) bzw. 650 Ind. am 26.02. in der Seefelder Bucht (DK).

Mantelmöwe: Beobachtungen von einem Ind. (ad. od. 4. KJ) im Bereich Bregam. und Rhd. vom 02.04. bis 08.05.2022 (M. Piazza, JT, DB u.a.) sowie einem Ind. 2. KJ am 19.05. Rhm. (DB). Auf



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

dem Wegzug Beobachtungen von einem ad. am 14.08.22 Seefelder Aachmündung (DK), einem Ind. im 2. KJ vom 16. bis 21.09. im Rhd. (SW, A. Barras, JT u.a.) sowie einem ad. vom 03. bis 09.10. im Erisk. (S. Weber, H. Götz). Durchgehende Winterbeobachtungen von einem ad. vom 08.12.22 (A. Foki, M. Baldauf, M. Gärtner) bis 12.03.2023 (H. Dechant) zumeist um Rhd. sowie einem weiteren ad. durchgehend im Erm. vom 03.01. (B. Flieger) bis 26.02 (ST, B. Schertenleib).

Heringsmöwe (L. f. fuscus): Insgesamt fünf Beobachtungen von phänotypischen "Baltischen Heringsmöwen" im Berichtszeitraum, die ohne Ring ausserhalb des 2. KJ im Frühjahr und Sommer abseist der Zugwege offiziell jedoch als nicht sicher bestimmbar gelten: ein Ind. 3. KJ. am 05. und 06.05.2022 im Rhd. (SW), 3 ad. am 16.09.22 Rsp. (JT), ein Ind. im 3. KJ am 13.04.23 bei Eschenz TG (SW) und ein Ind. ebenfalls am 13.04. an der Stockam. (GS) (ggf. dasselbe Ind.) sowie 2 Ind. (ad. und 3. KJ) am 15. und 16.04. an der Radam. (SW, GS, JB). Angesichts der regelmässigen Sichtungen von Heringsmöwen mit Merkmalen von fuscus stellt sich jedoch die Frage, ob wir wirklich abseits der Zugwege liegen. Die nicht vorhandene Protokollpflicht in Österreich gibt hierzu deutliche Hinweise.

Heringsmöwe (*L. f. graellsii*): Eine Beobachtung einer auf Unterart-Niveau gemeldeten, adulte *graellsii*-Heringsmöwe am 10.10.2022 Erm. (LMa), bei der ein ähnliches Bestimmungsproblem besteht wie bei fuscus.

Tundramöwe: Eine Beobachtung dieser in Mitteleuropa sicher auch wegen Bestimmungsschwierigkeiten sehr selten nachgewiesenen Möwenart: Eine ad. am 03.10.22 am Rsp. (JT) zeigte auch gemäss Beurteilung des Möwenexperten P. Adriaens viele passende Merkmale für eine Tundramöwe.

Schwarzkopfmöwe: 2022 und 2023 Brutnachweise nur aus dem Sd. Hier 2022 maximal 17 Paare brütend und nur 1-3 flügge. In 2023 maximal 14 Paare und ein flügger juv. sowie 2 nicht flügge dj. Im Vergleich zu 2021 mit 12 flüggen dj, trotz hoher Brutpaarzahl ein schlechter Bruterfolg. Die Daten von DB zeigen zum einen eine geringere Schlupfrate als auch ein sukzessives "Verschwinden" der nicht flüggen juv. im Verlauf der Brutzeit.

Lachmöwe: 2022 und 2023 Brutnachweise an sechs und sieben Plätzen. Im Rhd. Brutnachweise von vier Orten. Mit Ausnahme der Kiesinsel im Sd. und welchen am Schilfrand des Bommer Weihers alle auf Nistflössen. Insgesamt im Jahr 2022 ca. 1.383 Paare brütend, davon 92% im Sd. Am Mindelsee 2022 max. 26 Paare mit 20 pulli (GS) und am Bommer Weiher 8 Bp. mit mind. 8 pulli (DB, B. Almasi). Am Lengwiler Weiher max. 30 Paare mit 10 pulli. Im Rhd. am Arh. 15 Paare brütend und im Ww. 31 Paare, davon später 24 Paare mit 57 pulli (DB). Im Rückhaltebecken bei Fussach brüten 5 Paare. Im Sd. max. 1.275 Paare und max. 1.853 juv. von 893 Paaren. Insgesamt im Jahr 2023 ca. 1.507 Paare brütend, davon ca. 90% im Sd. 2023 am Mindelsee max. 8 Paare brütend und max. 14 pulli (GS, LMa, u.a.), aber wohl kein Bruterfolg (GS). Auf dem Bommer Weiher wurden 6-7 Junge flügge (A. Meyer). Am Lengwiler Weiher max. 32 Paare, davon 16 brütend und 4 Paare mit 7 Pullis am 26.05.23. Dann werden hier am 28.05.23 3 an Vogelgrippe verendete ad. aufgesammelt. Dennoch max. 10 juv. bei 7 Paaren am 20.06.23. Aus dem Erm. werden max. 6 Brutpaare, davon 1 Paar mit 2 pulli, gemeldet (LMa). Im Rhd. am Altenrhein 7 Paare (DB, R. Lippuner). Im Ww max. 63 Paare und max. 79 juv. bei 46 Paaren (DB). Max. 10 Paare im Rückhaltebecken Fussach und max. 5 juv. bei 3 Paaren (DB). Im Sd. max. 1.349 Paare, aber nur max. 408 dj. Das sind im Vergleich zu 2022 Dreiviertel weniger Jungvögel.

Vogelgrippe

Im Rhd. wurde 2023 ab Mitte/Ende April die hochpathogene Variante der Vogelgrippe zuerst bei Lachmöwen festgestellt. Anfang Mai war auch eine Kolonie bei Zürich erstmals betroffen (ID Bulletin 299, Sempach). Wie der Vergleich in Abb. 2 zeigt, sind 2023 die Gesamtzahlen der gezählten Ind. deutlich geringer als im Vorjahr. Interessant ist die "Zweigipfeligkeit" der gezählten Individuen. So kam es mit dem ersten Auftreten

der Vogelgrippe ab ca. Mitte April wohl zu Abwanderungen und dann bis Mitte Mai wieder zu einem Anstieg der anwesenden Lachmöwen. Bei weiterem Auftreten der Vogelgrippe während des Verlaufs der Brutzeit in der Kolonie im Sd. nahm der Bestand dann vergleichsweise früh ab Mitte Mai kontinuierlich bis Anfang Juli ab. Aufgrund der Vogelgrippe wanderten erfolglose Brutpaare offensichtlich ab bzw. verendeten. Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Flussseeschwalben (Abb. 3).

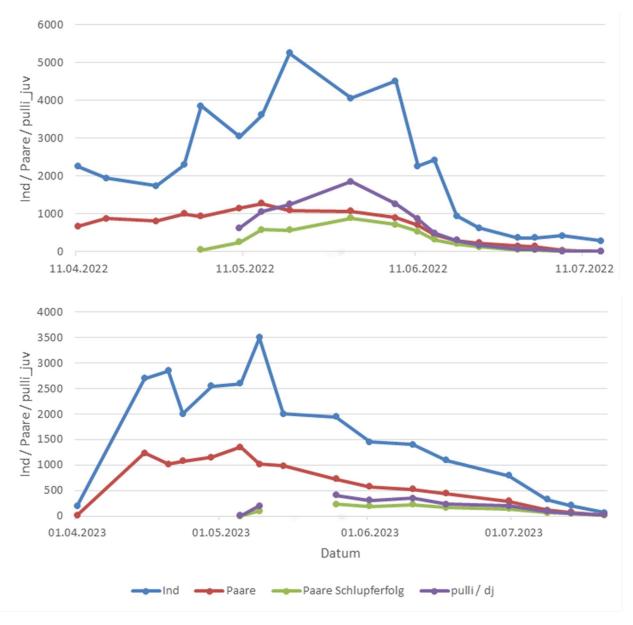


Abb. 2: Lachmöwe: Brutbestand mit Entwicklung der Paarzahlen, des Schlupferfolges und der Anzahl beobachteter Pullis und Juvs im Sd. 2022 und 2023. (alle Daten nach DB).

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Insgesamt wurden etwa 500 tote Lachmöwen und etwa 100 tote Flussseeschwalben festgestellt, davon mehrheitlich adulte (W. Niederer, mündl.). Auffallend rückläufig war 2023 die Zahl der festgestellten juv., so dass von einem sehr schlechten Bruterfolg auszugehen ist.

Die Daten und Beobachtungen stammen überwiegend von DB und zeigen, wie wichtig kontinuierliche Bestandsaufnahmen auch während einer Brutsaison in den Kolonien sind.

Der Bestand der Lachmöwe am Bodensee ist schon länger abhängig von der Betreuung von Nisthilfen durch ehrenamtliche Helfer.

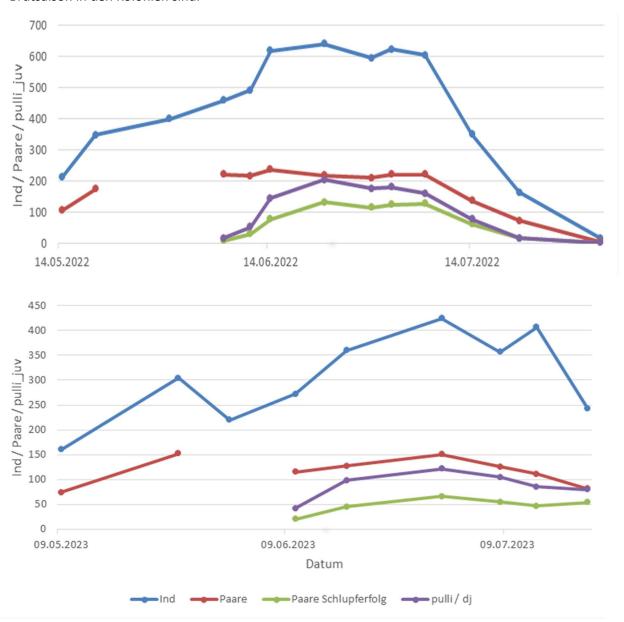


Abb. 3: Flussseeschwalbe: Brutbestand mit Entwicklung der Paarzahlen, des Schlupferfolges und der Anzahl beobachteter Pullis und Juvs im Sd. 2022 und 2023. (alle Daten nach DB).

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee e.V.

Zwergmöwe: Heimzug 2022 wenig auffallend mit nur zwei herauszuhebenden Beobachtungen. Am 24.04.22 vor dem Erisk. 53 Ind. (MH) und am 02.05.22 ca. 100 Ind. vor der Seefelder Bucht (DK). Im Winter 22/23 zwischen Güttingen und Kesswil max. 6 Ind. am 08.12.22 (W. Harringer) und 7 Ind. am 11.12.22 (S. Betschart). Ab 12.12.22 bis 06.03.23 überwintern hier 2 Jungvögel erfolgreich (M. Sauter, T. Schluesser, u.a.). Eine aussergewöhnliche Winterbeobachtung mit 13 Ind. am 15.01.23 im Erm. (B. Guibert). Der in spektakulären Zahlen gipfelnde Heimzug 2023 beginnt bereits früh am 12.03.23 mit je 2 ad. und 11. KJ vor Lindau (JG). Auf dem Obersee vor Frhf. bzw. Immenstaad beginnt am 22.04.23 mit 88 Ind. (B. Schürenberg) ein Heimzug mit neuen Maximalzahlen (Abb.4). Hier max. unglaubliche 758 Ind. am 26.04. und zuletzt 212 Ind. am 03.05.23 (W. & G. Schneider, B. Schürenberg). In diesem Zeitraum im westlichen Seeteil ebenfalls sehr individuenreicher Heimzug mit bis zu 100 ad., und 12 2. KJ am 23.04.23 an der Seefelder Aach (DK). Bei Horn/Höri 410 Ind. am 28.04.23 (SW) und im Erm. 200 Ind. am 29.04.23 (DK). Zeitgleich wurde auch in der Westschweiz der stärkste Heimzug seit 24 Jahren mit ähnlichen Zahlen beobachtet.



Abb. 4: Verlauf des individuenreichen Heimzugs 2023 am Bodensee. Daten FN v.a. B. Schürenberg.

Schwalbenmöwe: Nach 2020 auf dem Wegzug 2022 wieder zwei Beobachtungen. Am 10.09.22 vor der Schussenmündung Erisk. 1 dj, am Morgen auf die Seemitte fliegend (A. Kraus, B. Ronning). Vom 18.09. bis 19.09.22 gleichfalls 1 dj, wechselnd zwischen Erm. und Heb. meist zwischen Lachmöwen nahrungssuchend (D. Heinz, R. Nadig, ST u.v.a.).

Weissbartseeschwalbe: Auf dem Heimzug 2022 bereits am 14.04.22 in der Fb 2 Ind. (JG) Insgesamt 23 Beobachtungen mit 41 Ind. Maximal nur 4 Ind. am 05.05.22 im Sd. (JG). Die überwiegende Zahl der Beobachtungen gelang im Rhd. Nur eine Beobachtung vom Untersee am 30.04.22 aus dem Erm. mit 2 Ind. (J. Müller). Eine seltene Beobachtungsreihe aus dem Sommer folgte dann vom 16.06 bis 02.07.22 mit einem ad. aus dem Rhd. (DB, JG). Auf dem Wegzug 2022 dann abschliessend eine ad. am 03.08.22 im Sd. (EL). Auf dem Heimzug 2023 vom 19.04. bis 11.06.23 dann wieder 23 Beobachtungen, aber mit 84 Ind. doppelt so viele Vögel wie im Vorjahr. Max. 27 Ind. am 02.06.23 im Erm. (HH), gefolgt von 16 Ind. am 28.05.23 im Sd. (EAL, P. Kolleritsch). Drei Sommerbeobachtungen, mit einem Ind. am 25.06.23 im Erm. (A. Bräunig, F. Jarsch, KP) und 8 Ind. am 30.06.23 im Sd. (DB), sowie vom 03.07.23 am Bommer Weiher TG ein Ind. (C. Späni, M. Leicht). Der Wegzug 2023 beginnt am 20.07. mit einem Ind. an der Radam. (A. Gehring) gefolgt von 2 ad. Im Erisk., die hier noch 1 1.KJ, am 18.08.23 füttern (W. Fakler, fide MH).

Weissflügelseeschwalbe: Auf dem Heimzug 2022 vom 30.04. bis 31.05.22 zehn Beobachtungen und 22 Ind., fast ausschliesslich aus dem Rhd. und dem Erm. Maximal 6 Ind. am 19.05.22 vor der Reutiner Bucht (JG) und 6 Ind. am 01.05.22 im Sd. (GS). Der Wegzug 2022 beginnt am 06.08. mit einem Ind. an der Schussenmündung Erisk. (S. Hoffmeier). Zwei weitere Beobachtungen im Sd. mit 1 1.KJ, am 16.08.22 (J. Müller) und dann 2 1.KJ, am Arh 18.08.22. (DB). Der Heimzug 2023 dann sehr

schwach mit nur 6 Beobachtungen und 15 Ind. Erstbeobachtung wiederum am 30.04.23 mit 3 Ind. in der Fb. (div. Beob.) und die letzte Beobachtung von 1 Ind. in der Seefelder Bucht schon am 07.05.23 (DK). Max. 6 Ind. am 02.05.23 im Rhd. (F. und R. Furrer). Auf dem Wegzug 2023 nur eine Beobachtung mit einer ad, im ÜK auf der Seefläche vor Frhf. bei einer Bootsausfahrt am 19.08.23 (JG, LMa, G. Wolf).

Trauerseeschwalbe: Auf dem Heimzug 2022 max. 70 Ind. am 02.05.22 im Sd. (MDe). Gleichfalls am 02.05.22 ziehen ca. 50 Ind. am Abend als geschlossener "Ball" nach N aus dem Erm. ab (W. Caspers). Max. 63 Ind. am 18.08.22 am Arh. (DB) auf dem Wegzug. Auf dem Heimzug 2023 max. 65 Ind. in zwei Trupps bei Horn/Höri (SW). Auf dem Wegzug 2023 im Sd. am 03.09.23 max. 60 Ind. (W. Forstmeier). Bei einer Bootsausfahrt am 19.08.23 auf der Seefläche vor Frhf. 49 Ind.; einzelne Gruppen dabei über den See nach SWS durchziehend (JG, LMa, G. Wolf).

Lachseeschwalbe: Nach 2021 wieder eine Beobachtung am 09.06.2023 von einem jagend ad. vor der Rhm. (Protokoll fehlt).

Raubseeschwalbe: Auf dem Heimzug 2022 nur zwei Beobachtungen: Am 09.04.22 im Rhd. 7 Ind. (EL, F. Klingel, T. Kühmayer) und am 17.06.22 an der Radam. 3 Ind. jagend (O. Burry). Insgesamt 28 Beobachtungen mit 142 Ind. vom 09.07. bis 21.09.22 dann auf dem Wegzug 2022. Hierbei sind aber längere Aufenthaltszeiten v.a. aus dem Rhd. zu berücksichtigen. So z.B. 5 ad. mit 2 1.KJ vom 24.08.22 bis 18.09.22 (div. Beob.). Weitere Beobachtungen aus dem Erisk., der Radam. und dem Erm. Hier gleichfalls ein längerer Aufenthalt vom 04.08. bis 25.08.22 mit mind. 3 Ind. (div. Beob.). Maximal 13 Ind. am 31.08.22 in der Fb. (M. Kaufmann). Der erste Familienverband mit einem Ind. im 1.KJ, unter 7 ad. am 26.08.22 im Sd. (W. Harringer). Während des Heimzugs 2023 überdurchschnittliche 7 Beobachtungen mit 18 Ind. Erstbeobachtung wieder früh am 07.04.23 mit 1 Ind. im Erm. (SW). Max. 4 Ind. am 30.04.23 in der Fb. (N. Cerf, RDi) und zuletzt 3 Ind. am 07.06.23 im Sd. (S. Wüst). Aufenthaltsdauer jeweils nur ein Tag. Individuenreicher Wegzug 2023 mit 24 Beobachtungen und beeindruckenden 169 Ind. Erstbeobachtung spät am 05.08.23 mit 5 ad, und 1 1.KJ, an der Bregam. (EAL, JG). Max. erstaunliche 19 Ind. am 11.09.23 über der Stb. kreisend und Richtung Ost abfliegend (GG). Im Sd. dann am gleichen Tag Teile dieses Trupps mit bis zu 15 Ind. (C. Klein). Abseits des Rhd. sind am 21.08.23 acht Ind. in der Nillibucht, TG (MHe) bemerkenswert. Weiter folgte am 23.08.23 mit 5 Ind. im Erm. (L. Gönner) nur eine weitere Beobachtung außerhalb des Rhd. Eine Reihe von Spätdaten aus dem Herbst 2023 folgt im nächsten OR.

Flussseeschwalbe: 2022 werden Bruten von vier Plätzen außerhalb des Rhd. gemeldet. Im Rhd. sind vier Brutplätze besetzt. Maximal brüteten am Bodensee ca. 508 Paare. Bemerkenswert ist ein Brutversuch außerhalb der Flöße auf einer Kiesinsel vor dem Sd. Erstbeobachtung am 02.04.22 mit 1 ad., bei Kreuzlingen, TG (M. Hochreutener, R. Lippuner). Zuletzt 1 ad, mit 1 1.KJ, bei Lindau am 16.10.22 (JHo). Im Erm. brüten am 08.06.22 max. 68 Paare und max. 93 Pullis am 10.07.22 (LMa, u.a.). Dokumentierter Bruterfolg am 16.07.22 mit mind. 44 flüggen dj, und auf den Flößen noch 31 Pullis (SW). Am Lengwiler Weiher brüten max. 85 Ind. am 16.06.22 und max. 35 Paare mit 51 juv. am 01.07.22 (DB). Auf dem Mindelsee max. 19 Küken am 21.06.22. Bis 14.07.22 waren alle Jungvögel ausgeflogen und das Floß verlassen (GS). Kein Bruterfolg gab es bei Rmhn. Hier wurden die Flöße spät am 17.05.22 von ca. 45 Ind. besetzt. Einer Rabenkrähe gelang es auf einem Floß ohne Drahtsicherung zu landen und dieses nach Eiern abzusuchen. Die Flösse wurden in den weiteren Tagen wohl wegen Prädationsdruck durch die Waldohreule aufgegeben (DB).

Im Rhd. am Arh. am 31.05.22 max. 33 Nester sowie max. 16 Küken am 05.07.22 (R. Lippuner). Im Ww. max. 44 brütende Paare am 18.06.22. Die ersten 4 juv. bei 2 Paaren am 04.06.22 und max. 66 Juvs. bei 45 Paaren am 02.07.22. Zuletzt am 18.08.22 noch 20 Paare mit 21 juv. und 30 flüggen dj. (alle Daten von DB). Im Rückhaltebecken Fußach nach einem fast vollständigem Brutverlust durch ein Hagelereignis hier später am 14.06.22 max. 45 Paare brütend. Letztendlich sehr geringer Bruterfolg mit 1 juv., bei einem Paar am 07.07.22 (DB). Im Sd. als größte Kolonie am Bodensee max. 186 brütende Paare und weitere 31 Paare mit 52 pulli am 11.06.22. Max. 181 juv. bei 125 Paaren am 02.07.22. Vor dem 21.07.22 kam es zu massiven Verlusten, dann nur noch 17 Paare mit 17 juv. Die Entwicklung des Brutbestandes zeigt Abb. Xx, die dank der detaillierten und aufwändigen Kontrollen von DB möglich ist. Am 29.06.22 beobachten DB & JG 2 brütende Paare auf der Kiesinsel vor der Lagune. Hier Aufgabe wegen steigendem Seespiegel.

In 2023 sind wieder die Brutplätz aus dem Vorjahr besetzt. Keine Bruten gab es an den Flößen bei Egnach TG und Rmhn., trotz anwesender Altvögel (DB). Die Brutvögel litten wie die Lachmöwe stark unter dem Einfluss der Vogelgrippe. Mit Ausnahme des Brutplatzes am Altenrhein bei Hüttenry, SG wurden von allen übrigen Brutplätzen tote Flussseeschwalben und deutliche Bestandsrückgänge während der laufenden Brutzeit gemeldet. Die ersten Meldungen erfolgten ab 21.05.23 aus dem Erm. (LM, LMa), dann am 26.05.23 vom **Lengwiler Weiher, TG** mit 8 Toten Flußseeschwalben (DB). Aus den Kolonien im **Rhd.** die ersten Meldungen von zahlreichen toten Altvögeln ab 01.06.23 aus dem Sd. und hier einem Rückgang von 42 Paaren in nur 6 Tagen (DB). Am 03.06.23 im Rückhaltebecken Fußach 2 ad. und 1 juv. tot (DB). Im **Ww.** am 10.06.23 einige tote ad, (DB) sowie am gleichen Tag 3 tote ad, und 1 juv., am Arh. (DB). Am Mindelsee spät am 16.07.23 die ersten beiden toten Seeschwalben

auf dem Floss (GS). Vor den ersten beobachteten toten Seeschwalben lag die Zahl der Brutpaare in den Kolonien am See bei max. ca. 435. Nach Ende Mai reduzierte sich der Bestand aufgrund der Vogelgrippe auf 251 Brutpaare oder Paare mit nicht flüggen juv. Besonders betroffen und dokumentiert ist die Kolonie im Erm. Hier am 18.05.23 max. 88 Brutpaare (LMa). Ab 21.05.23 Beobachtungen zur Vogelgrippe. Dann am 08.06.23 zahlreiche aufgegebene Gelege mit mind. 80 Eiern sowie 1 ad. und 1 Pulli tot. Am gleichen Tag noch 30 Paare brütend und 4 Paare mit 9 juv. Der nächste Schlag erfolgte am 20.06.23 als keine Juv auf den Flößen zu beobachten waren, ggf. auch als Folge von Prädation (LM). Die Kolonie fand weiter keine Erholung, da am 25.06.23 wieder mind. 53 nicht mehr bebrütete Eier festzustellen waren und am 06.07.23 Reste von mehreren Toten Ind. aufgefunden wurden (LMa, KP). Max. wurden 25 Pullis bei 21 Paaren am 23.06.23, also nach dem möglichen Prädationsereignis, festgestellt (LMa). In 2023 dürfte im Erm. kein Juv. flügge geworden sein. Am Lengwiler Weiher, TG am 26.05.23 max. 182 Paare brütend. Am gleichen Tag hier die ersten Todfunde (DB). Max. 47 dj, bei 29 Paaren am 20.06.23 (DB) und zuletzt noch am 21.08.23 ein Paar mit 1 Küken (SW). Am Mindelsee vor dem ersten Auftreten der Vogelgrippe max. 9 Paare brütend und 1 Paar mit 1 Pulli vom 05.07. bis 11.07.23 (LMa, K. Nibbenhagen, GS). Dann auf dem Floß erst wieder am 06.08.23 zwei kleine Pullis und 2 fast flügge juv. bei 12 anwesenden ad. Am 27.08.23 dann flügge juv., und 2 Pullis, am 31.08.23 ist das Floß verlassen (LMa, GS). Im Rhd. am Arh. Hüttenry am 27.07.23 max. 2 Paare mit 3 Pullis und zuletzt 2 Küken am 17.08.23 (R. Lippuner). In der Flachwasserzone des Arh. am 27.05.23 max. 57 Paare brütend (DB). Nach dem ersten Auftreten der Vogelgrippe hier dann max. 8 Paare brütend und 8 Paare mit 11 juv., (DB). Noch am 02.09.23 befinden sich Juv. auf dem Brutfloß (SW). Im Ww. brüten max. 34 Paare am 03.06.23. Danach max. 13 juv. bei 6 Paaren am 10.06.23 und noch am 22.07.23 bei 7 Paaren 13 juv. Max. 13 flügge juv., am 22.07.23 (DB). Auch im Rückhaltebecken Fußach weniger Brutpaare als im Vorjahr. Hier max. 34 Paare brütend am 25.05.23. Max. 29 juv., bei 20 Paaren am 30.06.23 (DB). Im **Sd.** vor dem ersten Auftreten der Vogelgrippe bei der Flussseeschwalbe max. 152 Paare brütend am 25.05.23. Nach einem Bestandsrückgang dann wieder max. 151 Paare anwesend am 30.06.23, von denen 45 brüten und 66 Paare mit 122 juv. Am 13.07.23 dann nur noch 30 Paare mit 40 flüggen juv., (alle Daten DB). Zuletzt auf den Flößen noch am 03.08.23 nicht flügge juv., (JG). Erstbeobachtung 2023 früh jeweils am 01.04.23 mit 1 ad. und 2 ad. bei Arbon, TG (SStr) sowie weiteren 2 ad. in der Fb. (DB, C. Nerf). 2023 vergleichsweise früher Abzug, evtl. als Folge der Vogelgripppe: zuletzt vier Beobachtungen am 15.09.23 mit 2 Ind. im Konstanzer Trichter (LMa), ein Ind. 1.KJ bei Kreuzlingen (LMa) sowie 2 Ind. im Sd. (M. Henking) und ein Ind. 1.KJ, an der Rhm. (W. Bühler, B. Einsiedler, TE, B. Etspüler, JG, EL & K. Moll).

Küstenseeschwalbe: 7 Beobachtungen mit 8 Ind. auf dem Heimzug 2022. Bereits am 11.04.22 in der Fb. ein ad. (DB). Im Rhd. weitere 3 Beobachtungen mit 1 Ind. am 05.05.22 im Sd. (M. Kopf) und 26.05.22 wieder im Sd. 1 Ind. (MH, S. Weber). Am 07.06.22 gelang dann DB der Nachweis von 2 ad., die im Sd. sogar balzen. Ausserdem in der Reutiner Bucht ein ad. am 03.05.22 (Protokoll?) und am 06.05.22 an der Bregam. ein ad. bei Regenschauer rastend (SW). Im Erisk. am 17.05.22 an der Schussenmündung ein ad. (DD, T. Hellberg). Auf dem Wegzug 2022 nach 2019 wieder 2 Beobachtungen: am 17.09.22 an der Laiblachmündung 1 Ind. 1.KJ, (Protokoll?) und sehr spät noch 1 ad. komplett im PK am 20.11.22 mit Fotobeleg auf der Mett. (N. Conradt). Der Heimzug 2023 dann mit 4 Beobachtungen und 4 Ind., alle aus dem Rhd. Zuerst 1 ad. am 15.04.23 in der Fb. jagend (JG, G. Wolf), dann am gleichen Ort ein Ind. am 06.05.23 (DB). Am 21.05.23 jagt 1

ad. am frühen Morgen vor dem Sd. und am Mittag dann vor Lindau (JG). Zuletzt überfliegt 1 Ind. am 26.05.23 das Sd. (J. Landolt). Eine seltene Sommerbeobachtung mit 1 ad. am 08.07.23 im Sd. unter Flussseeschwalben ruhend (DB). Auf dem Wegzug 2023 eine Beobachtung am 04.09.23 vor der Rhm. 1 Ind. 1.KJ, unter Flussseeschwalben jagend (JG).

Zwergseeschwalbe: In 2022 eine Beobachtung in der Fb. am 30.05.22 (F. Furrer). 2023 dann drei Beobachtungen: früh 1 Ind. am 28.04.23 bei Horn/Höri (SW) und 1 Ind. am 11.06.23 im Sd. (L. Vinciguerra). Dann zuletzt 1 ad. im Sd. am 20.07.23 (DB).

Brandseeschwalbe: Noch stärkere Präsenz 2022 als im Vorjahr: 27 Beobachtungen und 57 Ind. Bereits am 19.04.22 bei Lindau 1 ad, (JG). Im Erisk. vom 15. bis 16.05.22 dann 2 ad. (div. Beob) sowie 2 Ind. am 19.06.22 (T. Rautenberg, S. Weber) und 3 Ind. am 26.06.22 (S. Weber). Im Rhd. gleichfalls am 16.05.22 im Ww. 2 ad. (DB) und am 24.05.22 im Sd. 1 Ind. (ASö). Vom 11. bis 13.06.22 im Sd. 1 Ind. (DB, J. Oeltjenbruns, U. Bornhauser). Die Maximalzahl mit 13 Ind. aber an der Stockam. am 11.06.22 (L. Fuchs, HWe). Von hier auch ab Juli 22 die einzige Beobachtung ausserhalb von Rhd. und Erisk. am 21.07.22 mit 2 Ind. (J. Waskala, HWe). Im Erisk. zwei längere Aufenthaltszeiten mit 2 ad. vom 27.07. bis 06.08.22 und 2 Ind. vom 28.08. bis 01.09.22 (div. Beobachter). Das gehäufte Auftreten der Brandseeschwalbe 2022 wurde auch in der Schweiz festgestellt und als Hypothese in Zusammenhang mit dem schweren Auftreten der Vogelgrippe in Kolonien der Brandseeschwalbe an der Nordsee gebracht (ID-Bulletin 297, Sempach). Im Rhd. am 07.07.22 im Sd. 2 ad. und am 21.07.22 im Ww. 1 ad. (DB). Am 23.08.22 dann im



Sd. 1 Ind. (D. Heiberling) und vom 03. bis 04.09.22 hier wieder ein Ind. (div. Beobachter). Zuletzt 1 Ind. am 16.09.22 Arh. (SW). 2023 dann wieder deutlich schwächeres Auftreten mit 12 Beobachtungen und nur 14 Ind. Nur eine Beobachtung aus dem Rhd., dafür wieder regelmässigeres Auftreten mit 10 Beobachtungen an der Schussenmündung im Erisk. Erstbeobachtung bereits am 10.04.23 von einem rufenden Ind. (M. & J. Putze). Dann nochmals 5 Ind. am 09.06.23 beim Klausenhorn KN (LMa). Vom 10.06. bis 23.07.23 regelmässig 1-2 Ind. wieder im Erisk. (div. Beobachter).

Turteltaube: Wie immer erschweren späte Durchzügler (bis Anfang Juni) die Beurteilung des Brutstatus (bitte erfolglose Nachkontrollen in den ornitho-Portalen als Nullzählungen mit Brutzeitcode (E)99 eingeben). Eindeutige Feststellungen von Rev. Bzw. Bp. liegen aus dem OAB-Gebiet weder für 2022 noch 2023 vor. Die relevantesten Beobachtungen stellen für das Jahr 2022 zwei Ind. am 26.05.22 im Erisk. (A. Zeitler) und 3 Ind. am 21.06.22 bei Ehingen dar (HeWe). Im Rhd. gab es zudem eine recht durchgängige Beobachtungsreihe von 1-2 Ind. vom 10.05. bis 21.05.22

(EAL, JJ, KP, u.a.). Im Jahr 2023 gelangen nur vier Beobachtungen nach Mitte Mai: je ein Sänger am 21.05.23 bei Triboltingen (M. Müller), am 31.05.23 bei Raderach (MH, J. Wartenberg), am 11.06.23 im Erisk. (MH) sowie ein Ind. am 01.06.23 bei Diessenhofen TG (U. Bornhauser). Maximal wurden vier Ind. am 03.05.2023 bei Moos/Langenargen gemeldet (B. Snellgrove).

Zwergohreule: Im Jahr 2022 wurden im westlichen Bearbeitungsgebiet ein Paar (versch. Beobachter) sowie wie bereits im Vorjahr ein Sänger bei Güttingen KN festgestellt (GS, J. Müller, u.a.). Im Jahr 2023 gelangen neben einem Brutnachweis eine Reihe von Einzelnachweisen, so z.B. von einem Ind. am 08.05.2023 bei Güttingen TG, welches verletzt (vermutlich Kollision mit Zug) aufgefunden wurde und später verstarb (M. Sauter), aus Tägerwilen (10.06.2023; SW) und aus dem Bereich Markelfinger Ufer/Mett. (29.05.-07.06.2023; LM, LMa). Im westlichen Bearbeitungsgebiet wurde eine erfolgreiche Brut festgestellt. Erstmalig wurde dort am 23.04.2023 ein Sänger gemeldet, am 29.04. dann zwei Ind.; Anfang Mai war bereits nur noch geringe Gesangsaktivität festzustellen, was auf eine erfolgreiche Verpaarung hindeutete. Schliesslich wurden am 14.08.2023 drei bettelnde, flugfähige Jungvögel beobachtet (verschiedene Beobachter). Parallel dazu sang am 12.05.2023 in wenigen Kilometer Distanz noch ein Ind., welches später jedoch nicht mehr bestätigt werden konnte (SW). Das Revier bei Güttingen KN war 2023 nicht besetzt.

Waldkauz: Nach der frühen Brut 2021 im Stadtgebiet von Kstz. 2023 dort gleich zwei Familien Anfang März mit je zwei Ästlingen (LM, LMa, E. Remensperger). Der Brutbeginn muss in den milden Tagen um den Jahreswechsel gewesen sein. Nach Verlust eines Altvogels und Tod eines Ästlings wurde der zweite juv. in eine Auffangstation gebracht. Das andere Paar war mit der Aufzucht erfolgreich.

Uhu: Im OAB-Gebiet wurden zusammenfassend im Jahr 2022 2 Bruten und 2 Rev., im Jahr 2023 6 Bruten und 5 Rev. festgestellt. Im Detail: Bei Rheineck flogen sowohl 2022 als auch 2023 2 juv. aus (N. Cerf). Auch bei Oberriet konnten in beiden Jahren je 2 juv. festgestellt werden (D. Frei, GSi, S. Bischof, u.a.). Bruten wurden 2023 auch bei Hohenems (2 juv.; H. Salzgeber), Kressbronn (2 juv.; M. Wannenmacher), bei Orsingen-Nenzingen (O. Oczko) und in Ravensburg (erfolglos; T. Bürner, LR, RMo, u.a.) beobachtet. Weitere Reviere wurden vom Hohentwiel (2022 und 2023; F. Litzelmann, F. Jarsch, J. Besel), vom Hohenhewen (SW, J. Besel), von Hohenems (2023; EL, K. Hirschboeck), von Bodman (2023; M. Schäfer, KP, GS, KSä) und vom Gebhardsberg/Bregenz (2023; F. Fercher, JJ, N. Cerf, ASö) gemeldet.

Sperlingskauz: 2023 konnten bei gezielter Nachsuche an sieben Stellen des Bodanrücks (LMa, GS, J. Müller, u.a.) sowie zwei des Schiener Berges (MHe, KP, SW) Sänger festgestellt werden. Der Grossteil der Nachweise wurde Mitte bis Ende Februar erbracht. Bereits Anfang März geht die

Gesangsaktivität zurück. Es gelangen keine Brutnachweise, wohl vor allem infolge fehlender Nachsuche.

Sumpfohreule: Mit 9 Nachweisen war der Heimzug der Sumpfohreule im Frühjahr 2022 überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Die meisten Beobachtungen gelangen im April und betrafen überwiegend aktiv ziehende Individuen. Im Frühjahr 2023 gelangen hingegen nur 4 Nachweise. Aus dem Winter 2022/2023 liegt keine Meldung der Art vor.

Ziegenmelker: Vom 18. bis 19.09.2022 hielt sich ein Ind. im Bereich der Leiblachmündung auf (G. Amann, JJ). 2023 wurde je ein Ind. am 10.05. bei Möggingen (J. Müller), am 20.05. im Wollr. (M. Fiebrich) sowie am 22.05. in Oberreitnau (JG) beobachtet.

Alpensegler: In der Ravensburger Nordstadt kam es nach auffälligen Gebäudeanflügen im Jahr 2021 und 2022 schliesslich 2023 zu einer Brut (T. Bürner, RMo, LR, u.a.). Der Brutplatz befand sich in einer Nische an einem Fensterrahmen. Auch am Rheintorturm in Konstanz wurden zwischen 16.07. und 03.08.23 wiederholt abendliche Einflüge von 1-2 Ind. festgestellt, die eine Brut nahelegen (LMa). Die Bestände in Bregenz blieben auf dem Niveau der Vorjahre und wurden 2022 auf etwa 11 Bp., 2023 auf etwa 12 Bp. geschätzt (ASÖ, G. Amann); die nachbrutzeitlichen Maxima liegen in beiden Jahren bei etwa 30 Ind. (ASö, KHK, T. Bürner). Die grössten Trupps wurden am Schweizer Unterseeufer beobachtet: max. 200 Ind. am 19.05.2023 zwischen Triboltingen und Mannenbach-Salenstein (D. Heinz) sowie 170 Ind. am 09.04.2023 im Erm. (AH, A. Nagel).



Mauersegler: Die früheste Beobachtung stellte ein Ind. am 01.04.23 im Rhd. (DB, GBi) dar, die späteste stammt vom 30.09.2022 im Rhd. (N. Baiker). Ein Schlechtwettereinbruch führte Anfang Mai 2023 zu grossen Ansammlungen am See: ca. 2000 am 13.05.223 sowie 1100 am 15.05. im Erm. (LM, LMa), je ca. 1000 an der Rhm. am 14.05. (SW), am 01.05. und 20.05. an der Radam. (SW). Eine Reihe von Tiefs ab Ende Juli brachte niedrige Temperaturen und viel Regen und trieb erneut große Zahlen an den See: Im Erm. konnten am 01.08.2023 ca. 6000 Ind. (LM) und am 05.08.2023 ca. 5000 Ind. (DK) beobachtet werden.

Bienenfresser: Bienenfresser sind trotz der klimatischen Veränderungen seltene Brutvögel im Bodenseegebiet. 2023 brütete ein Bp. in einer Kiesgrube im Hegau erfolgreich; 4 juv. flogen aus (HeWe, SW, O. Burry, C. Köpfer). Das Zuggeschehen ist summarisch in Tab. 2 dargestellt. Die Maxima lagen bei 56 Ind. am 09.09.22 im Erisk. (A. Nagel) sowie 80 Ind. am 09.09.23 bei Meersburg (RMo).

Tab. 2: Durchzug des Bienenfressers 2022 – 2023.

Saison	# Mel-	∑ Ind.	Erstdatum	Letztdatum
	dungen			
Heimzug	19	94	24.04.22	31.05.22
2022				
Wegzug	10	133	12.08.22	25.09.22
2022				
Heimzug	28	94	28.04.23	06.06.23
2022				
Wegzug	17	170	22.07.23	12.09.23
2023				

Wiedehopf: 2022 konnten im östlichen Thurgau 3 Bruten erfasst werden. (DHa, M. Müller, DB, T. Signer, I. Haffter, C. Brühlmann), 2023 konnten dort erneut 4-6 Rev. nachgewiesen werden (DHa, M. Müller, T. Signer, DB, u.a.).

Wendehals: 60 Brutzeitmeldungen zwischen Mai und Juli 2022 stellen ein überdurchschnittliches Auftreten dar. Ausschlaggebend waren u.a. die Erfassungen im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel. Mit 85 Meldungen im selben Zeitraum war das Auftreten im Jahr 2023 noch stärker (2017: 29, 2018: 23, 2020: 64). Brutnachweise

gelangen 2022 bei Bohlingen (JB) und im bekannten Nistkasten bei Möggingen (7 juv. kurz vor Ausfliegen am 19.06.22; GS). Der Nistkasten bei Möggingen war auch 2023 wieder besetzt (GS). Des Weiteren wurde erfolgreiche Bruten südlich Möggingen (H. Kranz, GS) und bei Engen (ESo) festgestellt.

Kalanderlerche: Je ein Ind. dieses mediterranen Ausnahmegastes konnte am 08.05.22 bei Dörflingen SH (U. Bornhauser) sowie vom 27. bis 29.04.2023 im Lau. (JU) beobachtet werden.

Kurzzehenlerche: Keine Nachweise im Jahr 2022, zwei im Jahr 2023: Je ein Ind. am 29. und 30.04.2023 im Sd. (KHK, JG, u.a.) sowie am 03.05.2023 bei Au SG (GBi).

Heidelerche: Keine Revier- oder Brutnachweise in den Jahren 2022 und 2023! Auch die ehemaligen Brutplätze bei Tettnang blieben verwaist, obwohl der Bestand der Art im angrenzenden Kanton Schaffhausen stark auf über 50 Sänger angewachsen ist. Eine gezielte Nachsuche im Hegau wäre wünschenswert.

Rauchschwalbe: Eine Schlechtwetterperiode Ende September 2022 führte zu massivem Zugstau. Im Erm. und der Heb. wurden die Zahlen am 01.10.2022 auf insgesamt 16.000 Ind. geschätzt (LMa). Aussergewöhnlich ist ein Nachweis eines Ind. am 07.01.2023 im Rhd. (C. Meier-Zwicky, S. Linder). Auch die zweite Beobachtung in diesem Jahr am 05.03.2023 lag früh (HH).

Rötelschwalbe (*D, A): Zwei Nachweise an der Schussenmündung: je ein Ind. am 04.04.2023 (GS, O. Segelbacher) sowie am 23.04.2023 (G. Wolf, M. Skubski).

Felsenschwalbe: Am Gebhardsberg/Bregenz brütete die Art 2023, die Maxima waren 5 Ind. am 06. und 07.05.23 (N. Cerf, JJ) sowie 7 Ind. am 26.06.23 (EAL). Im Jahr 2022 wurden dort nur an

zwei Terminen im April Felsenschwalben gesichtet, sodass der Brutstatus für dieses Jahr offenbleiben muss. Ungewöhnlich grosse Ansammlungen konnten Ende März und Anfang April 2023 an der Bregam. beobachtet werden: 30 Ind. am 27.03. (T. Kühmayer) sowie 40 Ind. am 01.04. (JG), gleichentags 12 Ind. an der Leiblachmündung (JG) und 8 Ind. in der Fb. (GBi).

Uferschwalbe: Im OAB-Gebiet waren zwei bis drei Brutkolonien besetzt. Bei Engen brüteten im Jahr 2022 110 Bp. (SW, HeWe), während 2023 dort 120 Bruthöhlen genutzt wurden (SW, HeWe). Bei Wahlwies waren 2023 20 Ind. am Brutplatz (GS). In Helsighausen waren 2022 mind. 150 Brutröhren (C. Reetz, I. Fuetsch, U. Fankhauser) sowie 2023 beeindruckende 870 Brutröhren genutzt (SW). Ab Ende Juli wurde der SPL an der Rhm. von grossen Trupps genutzt. Maximal wurden dort jeweils ca. 4000 Ind. am 29.07.2023 (JG) und 15.08.2023 (JG) sowie etwa 3500 Ind. am 02.08.2022 (DB) beobachtet.

Saatkrähe: Die Ausbreitung der Saatkrähe schreitet weiter fort, ist jedoch weiterhin einer hohen - Dynamik unterworfen. Einige Brutplätze werden

nur 1-2 Jahre genutzt und dann wieder aufgegeben, z.B. Bregenz, Oberhofen und Neukirch. Andere werden nach Pausen wiederbesiedelt, bspw. Lindau und Arbon. Neuansiedlungen gabes in 2022 und 2023 u.a. in Konstanz, Kreuzlingen, Frhf., Wasserburg und Kressbronn.

Nachtigall: Bestandserfassungen liegen aus folgenden Gebieten vor: 18 Sänger im Hausener Aachried am 30.04.2022 (SW) sowie 15 Sänger am Kuhhorn/Tägerwilen am 29.04.2023 (NK). 2022 wurden im Wollr. zudem 32 Reviere kartiert, 2023 waren die Ergebnisse nicht repräsentativ (NABU Wollried).



Blaukehlchen: Wie 2021 auch 2022 ein Gesangsrevier in der Fb. vom 26.03. bis 07.05.22 (A. Zeitler, JG, KHK, ST u.v.m.). Auf dem Wegzug dann in der Fb. durchgehend 4 bis 6 Ind. vom 12.08. bis 16.09.22 (SW, DB, JG, B. Andraskay, R. und L. Kernen u.v.m.). An der Radam. jeweils 4 Ind. am 20.08.22 (SW) sowie vom 17.09. bis 19.09.22 (A. Bitterlich, JB). 2023 dann in der Fb. erneut ein Sänger, der aber nur am 23.03.23 (EL) und 08.04.23 gemeldet wurde (M. Putze).

Gartenrotschwanz: Aus der Brutzeit 2022 nur noch 31 Meldungen mit Brutzeitcode A2 oder höher. Davon über die Hälfte aus dem Raum Egnach und Muolen TG/SG mit 29 Revieren (DHa, M. Müller). Hier auch die einzigen Meldungen zu fütternden Paaren, davon ein ♀ in einem Mauerseglerkasten an einer Feldscheune fütternd (DHa). Aus der Region "Schweizer Oberseeufer" wurden in der Summe 31 Reviere gemeldet (vgl. OR 42). Am äussersten Westen im Hegau (Region A in

Schuster et al. 1983) 5 Gesangsreviere, hier im Vorjahr noch 12. Aus dem Schussenbecken (Region B) wird 1 Gesangsrevier gemeldet und erfreuliche 4 Sänger aus dem Alpenrheintal (Region C). Jeweils einzelne Gesangsreviere oder warnende Ind. werden von Stein a. Rh., Frhf. und LI gemeldet. Maximal je 2 Sänger bei Berneck SG (GBi), im Hö. in einer beweideten Hochstammobstwiese (ST) und bei Tengen KN (ESo). Während der Brutzeit 2023 dann ca. 35 Meldungen mit Brutzeitcode A2 oder höher. Aus dem Projektgebiet zur Förderung des Gartenrotschwanzes im Grenzbereich Thurgau und St. Gallen wurden 2023 in der Region um die Gemeinden Egnach und Muolen 31 Reviere erfasst, und damit über die Hälfte der Meldungen. Von hier auch fünf Nachweise mit fütternden Paaren (DHa, M. Müller). Könnten auch andernorts artspezifische Bestandserfassungen wieder mehr Hoffnung für diese ehemals charakteristische Art des Streuobstanbaus bringen? Zu den einzelnen Regionen: Am "Schweizer Oberseeufer (Region D) weitere 5 Reviere. Aus dem Hegau (Region A) wurden 6 Sänger und aus dem Schussenbecken (B) 1 Sänger gemeldet. Im Alpenrheintal (C) ein Gesangsrevier und ein früher Nachweis vom 23.05.23 zu einem fütternden Paar und Jungen in einer Baumhöhle aus dem Hö. (ASö). Weitere Sänger bei Stockach, Kstz. und Überlingen, Frhf. sowie in Moos KN.

Feldschwirl: Weiter anhaltender Präsenzverlust dieser Art der strukturreichen Kulturlandschaft und Feuchtgebiete. 2022 Meldungen zu Gesangsrevieren nur aus 5 Gebieten. Keine Meldungen aus dem Rheintal und vom deutschen Obersee mit Hinterland. Im Heudorfer Ried KN max. 10 Sänger (LM), dem Weitenried 5 Sänger (M. Fiebrich) und Mindelsee etwa 16 Reviere (GS). Im Wollr. 34 Rev. (NABU Wollr.). 2023 weiter viel Schatten für den Feldschwirl am Bodensee. Meldungen zu Gesangsrevieren aus 4 Gebieten, wieder fehlen Brutzeitnachweise aus dem Rhd. Nur eine Meldung aus dem Hinterland des deutschen Oberseeufers. Im NSG Schwarzer Graben FN 5 Gesangsreviere (W. Heim). Aus dem Wollr. wurden 27 Rev. erfasst (NABU Wollr.). Höchstzahl wieder vom Mindelsee mit etwa 20 Revieren (GS).

Rohrschwirl: 2022 Gesangsnachweise aus 15 Gebieten mit ca. 39 Sängern. Im Rhd. ohne Ww. wie im Vorjahr ca. 5 Reviere (div. Beob.). Mit 25 Rev. bleibt das Wollr. das wichtigste Brutgebiet am See (NABU Wollr.). Je ein Sänger im Heudorfer Ried KN (J. Besel), Bommer Weiher TG (B. Almasi), Radam. (JB, AB), Mindelsee (GS), MarkW. (GS), Mett. (GS), Stockam. (S. Bublitz), Seefelderachm. FN (DK), NSG Grossried bei Markdorf FN (LM, LMa), am Arh. (DB) und NSG Hilpert bei Oberriet SG (GSi). 2023 weiter viel Licht für den Rohrschwirl. Meldungen aus 16 Gebieten mit ca. 64 Sängern. Davon der überwiegende Teil aus dem Wollr. Bei systematischen Erfassungen wur-

den 30 Rev. - und damit ein hoher Bestand – erfasst (NABU Wollr.). Auch im Rhd. ohne Ww. mit ca. 8 Rev. ein hoher Bestand (div. Beob.). Von der Mett. werden 3 Rev. (T. Bürner, LM, GS) und mind. 2 Rev. vom Mindelsee gemeldet (M. Bogenschütz, J. Müller, GS). Aus den folgenden zehn Gebieten dann jeweils 1 Sänger: NSG Heudorfer Ried KN (LM), Rad. Aachried (AB), Böhringen KN (LM), Radam. (div. Beob.), MarkW. (J. Bunzel), Kreuzlingen (HHö), NSG Grossried FN (DD, RMo, B. Snellgrove), Bregam. (JG), Arh. (DB, SStr) und NSG Hilpert bei Oberriet SG (T. Toernell).

Drosselrohrsänger: 2022 fehlt aus dem Rhd. eine systematische Übersicht. Nur eine Meldung mit mind. 40 Sängern am 10.05.22 im Sd. deutet den Bestand an (B. Einsiedler). 2022 wurden im Wollr. 26 Rev. erfasst und 2023 bei einem Seewasserstand deutlich unter der Mittelwasserlinie 23 Rev. (NABU Wollr.).

Schilfrohrsänger: Erfreuliche Entwicklung bei diesem charmanten Rohrsänger. 2022 Meldungen aus 4 Gebieten mit ca. 13 Rev. Vom 15.05. bis 27.05.22 im Wollr. 4. Rev. (NABU Wollr.). Am 06.06.22 hier ein Paar (LMa). Im Rhd. vom 04.06. bis 16.07.22 Beobachtungen zu 5 Gesangsrevieren (DB, JG, ASö), davon jeweils 1 Rev. am rechten Rheindamm (JG) und in der Lagune, Sd. (DB). Weiter ein Sänger an der Mett. (GS). 2023 Meldungen zu 3 Orten mit ca. 11 Rev. Im Wollr. 5 Rev. (NABU Wollr.). Hier am 08.06.23 auch 2 Ind. (LMa). Aus dem Rhd. werden 2 Gesangreviere gemeldet. Eines vom 21.05. bis 24.06.23 am rechten Rheindamm (DB, JG, J. & G. Walli) und am 30.06.23 rheinseits am linken Damm (DB).

Seggenrohrsänger: Nach 2014 wieder zwei Beobachtungen vom Heimzug. In der Schweiz wurde 2023 im Frühjahr bis Ende April der stärkste Durchzug seit 1990 festgestellt (ID-Bulletin 299, Vogelwarte CH). Die Beobachtungen liegen zeitlich eng beieinander. Die erste am 21.04.23 auf der Galgeninsel im NSG Reutiner Bucht LI (Protokoll fehlt) und folgend am 23.04.23 im Sd. 1 Ind. kurz singend (SW).

Orpheusspötter: Nach vier Beobachtungen aus dem Vorjahr 2022 nur ein Nachweis. Am 15.05.22 ein Sänger im Bannriet SG (JG). 2023 dann wieder 5 Beobachtungen. Die erste bereits am 12.05.23 aus dem Erisk. (M. Henkel). Dann 1 Sänger am 20.05.23 am Flugplatz KN (M. Kurzmann, L. Mak) und 22.05.23 am Bommer Weiher TG 1 Ind. (M. Leicht). Im Juni dann 1 Sänger am Bahngleis bei Gottlieben TG (SW) und zuletzt sogar 2 Ind. am 07.07.23 bei Unterschlatt TG (P. Monhart). Somit bis auf eine Beobachtung alle Nachweise aus einem engen begrenzten Raum im Westen des Untersuchungsgebiets.

Gelbspötter: Nachfolgend Beobachtungen zum Bruterfolg. Am 21.07.22 füttert ein Paar mind. einen flüggen Juv. bei Rebstein SG (K. Joller). Am 01.07.23 ein Paar mit einem flüggen juv. im Erisk. (MH) und aus dem Juli eine kleine Beobachtungsreihe bei Güttingen TG. Hier füttert ab 08.07.23 ein Paar ausgeflogene juv. Am 11.07.23 werden 2 juv. gefüttert, die am nächsten Tag bereits selbstständig sind (L. Sauter). Am 22.07.23 im Sd. noch 1 ad. mit 2 dj, (JG).

Sperbergrasmücke: Ein Fängling eines dj. auf der Fangstation Mettnau am 07.09.2023 (M. Schubbert und Team).

Klappergrasmücke: Einen frühen Vogel entdeckte JG am 04.04.2022 in der Nähe von Lindau. Bemerkenswert sind auch drei Winterbeobachtungen im Rhd., die zumindest im Dezember dasselbe Ind. betreffen. DB sah am 29.11. ein Ind. im Sd. Am 09.12. entdeckte SW ein dj. am linken Damm. Aufgrund der auffallend sandfarbenen Färbung, der reinweissen äussersten Steuerfedern, des zierlichen Schnabels und der stets bodennahen Nahrungssuche handelte es sich möglicherweise um einen Vogel der östlichen Unterart halimodendri – was sich aber nur genetisch eindeutig verifizieren liesse (SW). Letztmals

wurde das Ind. am 11.12.2022 von G. Amann beobachtet.

Zistensänger: Von mind. 10.07.2022 – bis 30.08.2022 wurde ein Sänger im NSG Mindelsee von zahlreichen Beobachtern bestätigt (GS, M. Fiebrich, HH u.v.m.). Ein weiteres Paar mit mindestens vier flüggen Jungvögeln brütete im Bereich Hohenems im Rheintal. Beobachtungen dort stammen vom 24.07.2022 – 10.10.2022 (K. Hirschböck, ASÖ, JU, G. Amann u.a.). Vom 14.07. bis 10.08.23 dort erneut ein & (K. Hirschböck, JU). Am 31.07. bis 21.08.22 bis zu 2 Ind. (JU, ASÖ, EL, M. Kopf, F. Fercher u.a.) im Gsieg bei Lustenau.

Taigazilpzalp: Im Wollr. gelang eine Frühjahrsbeobachtung eines Sängers am 28.04.2022 (T. Schleusser), ausserdem wurde dort ein Vogel am 06.11.2022 (SW) beobachtet. Im Rhd. hielt sich vom 06. bis 11.12.2022 ein Vogel mit Merkmalen eines Taigazilpzalps auf, der jedoch nicht typisch rief (G. Amann, JU, SW u.v.m.)

Waldlaubsänger: Nach Abschluss des Durchzugs (Meldungen von untypischen Lebensräumen am Seeufer) zwischen 10.05. und Ende Juni 2022 nur 22 Brutzeitmeldungen, die teilweise dieselben Vögel betreffen. 2023 ebenfalls nur 27 Brutzeitbeobachtungen im selben Zeitraum. Die meisten Meldungen stammen aus dem Hegau und dem nördlichen Bodenseeraum.

Grauschnäpper: Eine frühe Beobachtung vom 19.04.2022 bei Rielasingen (JB). Späteste Beobachtung am 06.10.2022 bei Meersburg (RMo).

Halsbandschnäpper: Ein Vogel am 25.04.2023 bei Au (K. Hirschböck) und ein 9 am 02.05.2023 bei Lindau (JG).



Unbestimmter Schnäpper: Am 21.04.23 hielt sich bei Ramsen ein & im 2. KJ. auf, das weisse mittlere Armdecken zeigte - ein wohl diagnostisches Merkmal des Halbringschnäppers - und viel Weiss in den äusseren Steuerfedern. Allerdings zeigt der Vogel kein auffälliges, weisses Nackenband.

Trauerschnäpper: 2023 wurden in der Grenzregion TG/SG im Rahmen des Gartenrotschwanzprojekts der Schweizerischen Vogelwarte bei systematischen Erfassungen unfassbare 176 Reviere festgestellt (DHa, M. Müller). Andernorts ist die Art hingegen spärlich oder fehlend.

Spornpieper*: Am 30.04.2022 ein Ind. im Wollr. (HH, TE u.a.)

Brachpieper: 9 Meldungen mit 2 oder mehr Ind. im Berichtszeitraum. Eine Frühjahrsmeldung 2022 am 16.04. mit 4 Ind. bei Kressbronn (JG), 3 Beobachtungen mit je 2 Ind. aus dem Herbst 2022 im Rhd. und bei Lindau (JG, RH). Im Frühjahr 2023 dann je 2 Ind. am 12. und 30.04. bei Kressbronn (JG) und max. 6 Ind. am 23.04. bei Hungerberg/ Langenargen (G. Wolf, M. Skubski). Im Herbst 2023 eine Beobachtung von 3 Ind. bei ZPB in Hangnach am 21.08.2023 (JG).

Baumpieper: Am Hohentwiel nach längerer Absenz wieder ein Sänger mindestens zwischen 06.05. bis 09.06.2022 (M. Henking, LM, LMa, A.



Klappergrasmücke.09.12.22, Rhd., S. Werner

Matusszak), auch am Hohenhewen 2022 mindestens zwei Reviere (CS, M. Wurster, HeWe) und auch 2023 wieder mind. 2 Reviere (27.04. und 01.05.; S. Ferger, SW) sowie am Mägdeberg 2023 (13.06. und 15.06., SW, C. Wanke). Aus dem Vorarlberger Rheintal jeweils nur noch 2-3 Brutzeitmeldungen pro Jahr sowie etwas westlich des eigentlichen Bearbeitungsgebiets weitere Einzelrev. Auf dem Herbstzug 2022 max. 70 Ind. am 12.09. bei Hangnach (JG) und 2022 maximal 120 Ind. am 02.09. bei Meersburg (RMo, A. Zeitler, T. Bürner).

Bergpieper: Am Schlafplatz an der Radam. wurden von AB im Herbst 2022 maximal 720 Vögel am 05.11. gezählt. Im Frühjahr 2023 beobachtete SW dort maximal 420 am 22.02.2023.

Schafstelze: Im Rhd. beobachtete DB am 25.04.22 145 Ind., am 07.05. dann 226. Im Frühjahr 2023 wurden von SW am 23.04. dort maximal 150 Ind. gezählt und am 13.05. von DB 135 Ind. Im Herbst zählte MH 150 durchziehende Ind. im Erisk., und JG 115 ziehende Ind. bei Hangnach. 140 Ind. konnten am 02.09.2023 auch bei Meersburg auf dem Zug erfasst werden (RMo, A. Zeitler, B. Snellgrove). In der Brutsaison 2023 wurde zwischen Ramsen und Hemishofen mit 54 Rev. ein neuer Höchststand erfasst, das Gros nistete in



Kartoffeläckern und Bruterfolg konnte bei diversen Paaren festgestellt werden (M. Roost, C. Gnädinger, SW). Am 09.09. dort nochmals 174 Ind. (RMo). Von der Unterart feldegg rastete ein Vogel im Erisk. am 23.04.2022 (GS, MH, DD u.a.). Auch 2023 konnte dort von 10.04.-14.04. eine feldegg beobachtet werden (MH, JG u.a.). Im Rhd. war ein frühes Ind. zwischen 26.03. und 01.04.2023 zu sehen (A. Zeitler u.a.). Dort war auch 2023 je ein & vom 14. bis 15.04. (JU) und 29. und 30.04. (KHK). Ausserdem rastete ein Vogel am 13.04.2023 an der Stockam. (GS) sowie am 16.04. an der Radam. (JB). Zudem ein Sänger von 24.06.-26.06. bei Ramsen (C. Gnädinger, M. Roost). Von cinereocapilla insgesamt 51 Meldungen von 63 Ind. im Berichtszeitraum. Ein ♂ der Unterart cinereocapilla sang - wie im Vorjahr territorial im Rhd. ab dem 14.04.2022 und fütterte später auch Jungvögel (M. Henking). Im Rhd. tauchte das erste Ind. 2023 dann schon am 15.03. auf (DB), wiederum wurde dort ein futtertragendes ♂ am 17.06. festgestellt (JG). Neben den bekannten Brutvorkommen mit einzelnen Sängern bei Ramsen wurden 2022 noch weitere Vögel am 19.04. im Erisk. (MH, A. Zeitler), am 26.04. an der Radam. (JB) und am 06.05. im

MarkW. (GS) beobachtet. 2023 konnte SW einen Vogel bei Eschenz am 27.03. beobachten, am 06.04. einer an der Radam. (K. Nibbenhagen, HR), am 07., 11.04., 15.04 im Erisk. (MH, B. Snellgrove, A. Petri u.a.). Eine *flavissima* hielt sich am 16.04.23 in der Heb auf (LMa) und eine «Channel Wagtail» - ein Hybrid *flava x flavissima*, der sehr der Unterart *beema* gleicht - am 23.04.23 im Rhd. (SW).

Zitronenstelze: 2 ♀ entdeckte SW am 06.05.2022 im Rhd., weiters beobachteten MH und DD einen diesjährigen Vogel am 14.08.2022 an der Schussenmündung.

Seidenschwanz: Eine Beobachtung im Berichtszeitraum am 01.02.2023 bei Lindau (JG).

Rotkopfwürger: Bei Hohenems ein ♂ am 30.04.2023 (K. Hirschboeck, M. Kopf).

Neuntöter: Aus dem Jahr 2022 stammen die ersten Beobachtungen vom 01.05. bei Lustenau (AS) und dem Wollr. (LM). 2023 dagegen sehr früher Heimzug: Ein erster Vogel wurde bereits am 22.04.2023 bei Moos beobachtet (J. Hönle, JB). Danach noch 21 weitere Aprilbeobachtungen mit

27 Ind., hauptsächlich aus dem westlichen Untersuchungsgebiet.

Karmingimpel: Ein Ind. am 19.05.22 an der Bregam. (JG). 2023 kam es zu einem kleineren Einflug: Im Rhd. je ein Sänger am 21.05. (JG), 30.05. (ST) sowie am 03.06. (DB). Weitere Meldungen stammen vom Mindelsee am 25.05. (GS, J. Müller, M. Fiebrich), dem Erisk. am 27.05. (S. Weber) sowie in der Heb. am 02.06. (KP) und dem Erm. am. 22.06. (L. Mak).

Grauammer: Am 19.03.2022 beobachtete JB 6 Ind. bei Moos. Eine weitere Beobachtung stammt vom 07.05. bei Kressbronn (JG). Zur Brutzeit liegen lediglich einzelne Meldungen aus Altenrhein am 13.05., bei Steinach 16.05. (beides O. Bachmann) und am 06.06. bei Höchst (JU) sowie am 10.06. aus dem Gai. vor (F. Blöchling). Im Winter 2023 dann ein Vogel bei Allensbach am 01.02. (LMa), am 19.03. bei Lindau (JG) sowie im Rhd. am 14.04. (JU) und 25.04. (DB). Am 03.05. dann noch eine Meldung von Langenargen (A. Zeitler) und am 06.05. bei Lustenau (J. Wartenberg). Daten von sicheren Revieren liegen nicht vor.

Zaunammer: Meldungen stammen aus den bekannten Vorkommen bei Stein a. Rh. (etwa 11 Reviere; MHe, SW u.a.), bei Berneck SG (GBi), Meersburg (etwa 3 Rev.; M. Kramer u.a.) und Hagnau (A. Zeitler) und dem Hohentwiel (ca. 3 Rev.; HeWe, SW, JB u.a.). Zusätzlich Meldungen von Sipplingen am 22.05.22, aber nicht mehr 2023 (U. Remensperger) und Schönau am 21.06.22 (JG). 2023 ausserdem eine Meldung bei Nonnenhorn am 19.04. (JG) und Friedrichshafen am 05.05. (JG) sowie bei Bohlingen am 07.05. (MHe).

Ortolan: 2022 nur 3 Meldungen mit 4 oder mehr Ind: am 27.04.2022 4-5 Ind. bei Güttingen TG (M. Sauer, I. Haffter), am 30.04. im Hausener Aachried 5 Ind. (SW, HeWe) sowie eine Herbstmeldung vom 04.09. mit 4 Ind. im Rhd. (RH). 2023 dann nur noch zwei Meldungen mit 4 oder mehr Ind: 5 Ind. am 29.04. im Hö (JU) sowie 4 durchziehende Ind. am 01.09. bei Hangnach (JG).

Schneeammer: Im Rhd. am 06. und 07.11.22 ein adultes und ein diesjähriges σ (KHK, W. Forstmeier, F. Reiter) und am 21.11.2022 nochmals ein diesjähriges σ (JU, H. Salzgeber).



Pfeifente. 28.01.23, Rhd., J. Günther